

Neuheit!  
**Peugeot-Roller**  
 Speedfight  
 Kat. F ab 16 Jahren  
**Fr. 3795.-**



**ROTBACH-GARAGE  
 DREXEL AG**  
 Landhausstrasse 9053 Teufen  
 Tel. 071 / 333 34 35 Fax 071 / 333 34 39

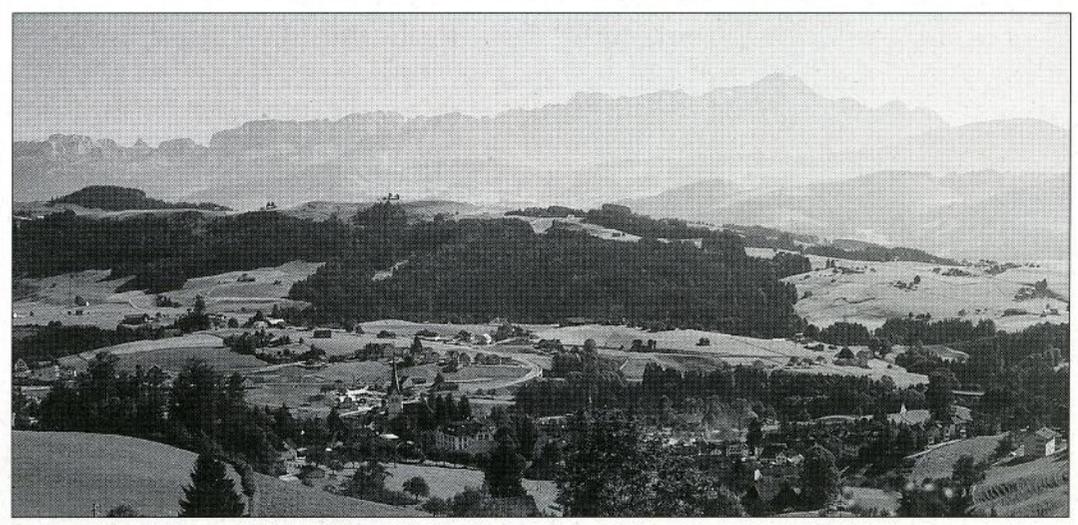
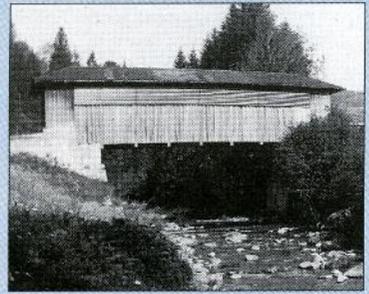
# TÜFNER POSCHT

Die Tüfner Dorfzeitung

Juli/August 1997 • 2. Jahrgang • Nr. 6

## Inhalt

<b>Sommer in Teufen</b>	<b>1-3</b>
<i>Kultur</i>	
<b>Sammlung T</b>	<b>5</b>
<b>Country-Festival</b>	<b>6</b>
<b>Europäische und appenzellische Naive</b>	<b>6</b>
<b>Tüfner Chopf: Paul Bachmann</b>	<b>7</b>
<b>Ingrid Menet und Michèle Thaler stellen aus</b>	<b>9</b>
<b>«Tüfner Musig» sucht sich einen Namen</b>	<b>11</b>
<b>Ein Feuerwehr-Museum in Teufen?</b>	<b>12</b>
<i>Schule</i>	
<b>Mit frischem Wind ins neue Schuljahr</b>	<b>13</b>
<i>Historisches</i>	
<b>Die Landstrasse vom Tüfner Sammelbüel nach Bühler</b>	<b>14/15</b>
<i>Gesundheit</i>	
<b>Neues medizinisches Zentrum in Teufen</b>	<b>17, 19</b>
<i>Gewerbe</i>	
<b>Sportanlage Landhaus nimmt Gestalt an</b>	<b>21</b>
<b>«Winterthur»: Generalwird Hauptagentur</b>	<b>22</b>
<i>Gemeinde</i>	
<b>1.-August-Feier 97</b>	<b>22</b>
<i>Gewerbe</i>	
<b>Schuh Bischof wird Schuh Schindler</b>	<b>23</b>
<b>«Flüssige Werbung» aus Teufen</b>	<b>23</b>
<i>Jugend/Familie</i>	
<b>Der Regenbogen, der aus der Kirche kam</b>	<b>24</b>
<b>Zusammensein mit Behinderten</b>	<b>24</b>
<b>Dorfleben</b>	<b>25-28</b>



## Sommer in Teufen

Die Sonnenterrasse kann Daheimgebliebenen und Feriengästen einiges bieten.

**Warum in die Ferne schweifen...? Teufen bietet mit ihrem Natur- und Wanderparadies eine Fülle reicher Erlebnisse. Zahlreiche kulturelle, touristische und gastronomische Attraktionen runden das vielschichtige Angebot des Dorfes im Appenzeller Mittelland ab.**

● GÄBI LUTZ

Die schönsten Wanderwege sind den meisten bekannt: Von der Frohen Aussicht über die Frölich- und Schäflisegg zum «Moosbänkli» und über die Hüslers zur Waldeg, weiter nach Speicher oder über die Alte Speicherstrasse zurück ins Dorf. Wildromantisch und schattenspendend gestaltet sich ein Abstieg zum Naturerlebnis «Höchfall» im Rotbachtobel. Neben zahlreichen weiteren Pfaden – Teufen verfügt über rund 65 km markierte Wanderwege – bietet auch die alte Landstrasse von Teufen nach Bühler besondere Reize (vgl. Doppelseite 14/15).

Hungrige und durstige Wanderer kommen in den heimeligen Ausflugs-gasthäusern und in den gemütlichen Dorfresterants voll auf ihre Rechnung. Viele Wirte haben sich auch diesen Sommer wieder besondere Höhepunkte einfallen lassen. Eine Attraktion ist u.a. das Kombibillet «Reisen-Wandern-Speisen». Wer sich lieber aus dem Rucksack ver-

pflügt, dem stehen die «Schweizer Familie»-Feuerstellen im Schlipf und auf der Frölichsegg zur Benutzung frei. Zahlreiche geführte Wanderungen führen zu sehenswerten Zielen (vgl. Seite 2).

Auch für Sport und Entspannung ist gesorgt: Das einladende Schwimmbad scheint den nassen Teil des Sommers überstanden zu haben und freut sich auf erfrischenden Badeplausch in idyllischer Umgebung. Der Vita-Parcours im Steingeggwald lädt zu jeder Tageszeit zur körperlichen Ertüchtigung ein.

Das Kultur- und Freizeitangebot macht auch in Teufen keine Ferien: Grubenmann-Sammlung und Gemeindebibliothek sind geöffnet. Am 4. Juli findet die Oldie-Night und am 5. Juli das Country-Festival auf der Waldeg statt. Am 31. August lädt der Kulturpunkt zu einem «Flügelzyklus»-Konzert in den Lindenssal ein (19 Uhr). Im Rahmen des Pro-Juventute-Ferienpasses präsentiert Martin Meier seine bekannte Modelleisenbahn vom 14.-19. Juli in der Hechtremise.

# Ein kleines Sommerprogramm

Klein – aber fein ist das Sommerprogramm für Einheimische und Auswärtige.

Die Gemeinde, der Verkehrsverein Teufen und verschiedene Vereine haben sich für die bevorstehenden Sommermonate einiges einfallen lassen. Ausführliche Informationen sind beim Verkehrsbüro im Bahnhof Teufen erhältlich. VV-Präsident Georges Winkelmann, gleichzeitig Bahnhofsvorstand, kennt auch heisse Tips für Ausflüge mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die nähere Umgebung.

● GÄBI LUTZ

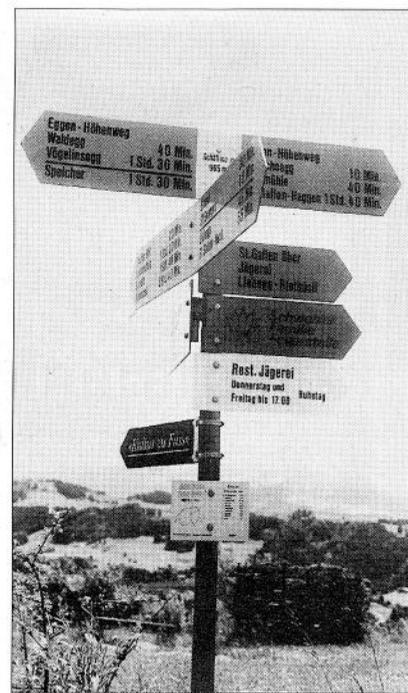
Am 20. Juli und am 8. August laden Verkehrsverein und VAW zu einer geführten Sommerwanderung bzw. zu einer Abend-Sternwanderung zur Hohen Buche ein. Die aktive Wandergruppe der Pro Senectute entführt die Wanderfreunde am 3. Juni auf das Rinerhorn, am 14. August zum Suruggen-Landmark und am 28. August vom Riethüsi auf die Hüslerslegg.

Hunderte von «Wandervögeln» wird auch der diesjährige Internationale Volksmarsch der Wandergruppe am 16./17. August nach Teufen locken.

Ein Anlass ganz besonderer Art wird

die diesjährige Bundesfeier am 1. August im Festzelt auf der Schulanlage Nieder-teufen (vgl. Seiten 11 und 22). Gefei-ert wird auch bei den Cevi, die am 16. August ihr traditionelles Fest begehen. Gleichtags sind Interessentinnen zu einer Schnupperstunde in den Blauring eingeladen (vgl. «Veranstaltungen»).

Teufen genießt zunehmend einen guten Ruf für Seminarien und Kongresse: Im Fernblick finden vom 13. Juli bis 9. August erstmals vier aufeinanderfolgende Internationale Wochen unter dem Motto «Eine Welt für alle» statt. Vom 1.–8. August wird im Lindensaal wiederum ein Kongress mit dem Schamanen Emaho veranstaltet. Seit Jahren ver-



bringen Jugendliche der Radolfszeller Hausherrnegruppe ihr Sommerlager im Pfadiheim Teufen. Für alle, die lieber komfortabler übernachten: Teufen bietet in seinen Hotels Anker, Linde, Ochsen, Säntis, Schützengarten und in der Pension Alpenheim insgesamt 110 bequeme Betten...

Rund 65 km markierte Wanderwege laden zur Erholung ein.  
Foto: GL

**OLDIE NIGHT**  
**FREITAG, 4. JULI**  
MIT MIDDLE OF THE ROAD (GB)  
UND MUNGO JERRY (GB)

...UND WEITEREN TOP BANDS



Teufen AR

VORVERKAUF:  
ANZEIGER-  
TICKET-CENTER  
071 272 6 272  
UBS TEUFEN  
071 335 65 13

**COUNTRY FESTIVAL**  
**SAMSTAG, 5. JULI**  
MIT TRUCK STOP (D)  
...UND WEITEREN TOP BANDS



Kosmetik-  
Studio **MARY**

Im Stofel 2 9053 Teufen Tel. 333 11 26

Gesichtsbehandlung  
Problemhaut-Behandlung (Akne)  
Make-up  
Brauen und Wimpern färben  
Elektrische Epilation  
Haarentfernung  
Manicure und Pedicure

Während der Som-  
merzeit 10% Ra-  
batt auf alle Be-  
handlungen

Speiserestaurant

**Paëlla**

frisch zubereitet mit Fisch,  
Fleisch oder fleischlos.  
Dazu steht ein Salatbuffet bereit!

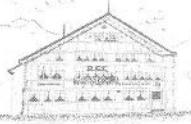
Jeweils **Samstags** ab 19.00 Uhr:  
12., 19. und 26. Juli, 2. und 16. August

**NEU**

Während des ganzen Jahres **Paëlla** zum Mitnehmen über die Gasse (8 verschiedene Sorten)

Wir wünschen erholsame Sommerferien!

**Ilge  
Teufen**



**M. u. A. Gmünder-Dörig**  
Dorfplatz 2, 9053 Teufen  
Telefon 071 / 333 13 60

Donnerstag + Freitag  
geschlossen



Der «Höchfall» im  
Rotbachtobel und das  
«Moosbänkli».



Im Schwimmbad  
Teufen und ein Blick  
von der «Jägerei» zum  
Bodensee.



Das Pfadiheim  
Teufen und ein Blick  
von der «Jägerei» zum  
Bodensee.

Fotos: Gabi Lutz,  
Hans Sonderegger,

# grosser Kinder Mal- Wettbewerb:

viele  
Super-  
Preise ...

Wettbewerbsunterlagen gibt's in unserer Papeterie



Und dies sind die vielen Preise.....

- |               |   |
|---------------|---|
| 1. Preis      | 1 Schulsack INVICTA, Collège                        |
| 2. Preis      | 1 Schüler Etui FUNKI                                |
| 3. Preis      | 1 Etui, 40 Malkreiden NEOCOLOR Caran d'Ache         |
| 4. Preis      | 1 Schüler Zeitplan-Agenda, QUO VADIS, I.D. TIME     |
| 5. Preis      | 1 Verkehrsspiel bfu "Stip Stop"                     |
| 6.-8. Preis   | 1 Schüler TEXTAGENDA QUO VADIS                      |
| 9. Preis      | 1 Schüler Agenda QUO VADIS, TEXTHEBDO               |
| 10.-11. Preis | 1 Verkehrsspiel bfu "Die verflixten Gefahreuteufel" |

**markwalder**  
Die Papeterie in Ihrer Nähe.

Dorf 15, Tel. 071/333 10 80, Fax 071/333 11 73



☎ 071 / 330 09 33  
Fax 071 / 330 09 35

## Schreinerei Engler

Inhaberin: Christine Wettstein-Engler  
Alte Speicherstrasse 2034, 9053 Teufen

Ihre Schreinerei für:

Umbauten, Innen-  
ausbau, Ladenbau,  
Schränke, Küchen,  
Haus- und Zimmertüren,  
Aufrüstarbeiten



## Höhener Ernst Dorfmetzgerei zum Anker

9053 Teufen  
Telefon 071/333 27 55  
Telefax 071/333 27 46

**Fleisch aus tiergerechter Haltung  
"Appenzellerland rundum gesund"**

Appenzeller Spezialitäten: Knoblauchpantli, Mostbröckli, Schwinegi  
Stöckli, Siedwürste, Bureschüblig

Kanadische Spezialität: Beef-Jeerkey

**Neu ab 1. Juli 1997: Donnerstagnachmittag statt  
Mittwochnachmittag geschlossen**

GEMEINDE TEUFEN

Neu erschienen

## Katalog Sammlung T

Fr. 30.-

zu beziehen:

Gemeindekanzlei  
Gemeinde-Bibliothek

Tel. 335 00 47  
Tel. 333 24 43

## Persönliche Momente...



## Küling-Optik

SCHÖNE AUGENBLICKE

St. Gallen, Poststrasse 17  
Gossau, Herisauerstrasse 10



Grillplausch mit  
Salatbuffet  
2. Juli - 2. August



Speiserestaurant  
Hotel

## Ochsen

CH - 9053 Teufen AR  
Telefon 071/333 21 88

Martina Marty  
Urs Künzler

## E. + J. Rechsteiner Innendekorationen



- Werkstatt  
für Polsterarbeiten

- Vorhangatelier

- Verkauf von:  
Betten,  
Bettwaren  
Polstermöbel

Bühlerstr. 714  
9053 Teufen  
071/333 23 72

# Herr der Bilder: Paul Bachmann, Teufen

Grosses Medieninteresse an der Orientierung an «Sammlung T / Kunsthaus Teufen».

Wenn die Koordinationskommission «Sammlung T / Kunsthaus Teufen» erstmals überhaupt über die Pläne und Ziele des ambitionierten Projektes informiert, ist das Interesse der Medienschaffenden entsprechend gross. Scharenweise sind sie am 9. Juni nach Teufen «gepilgert» und konnten gar einige gewichtige News in ihre Redaktionsstuben zurückbringen. Das Geheimnis um den bis anhin anonym geltenden Stifter der berühmten Sammlung T wurde gelüftet: Herr der Bilder ist Paul Bachmann, lange Jahre Tierarzt und Kunstsammler in Teufen. Ihm ist in dieser Ausgabe der «Tüfner Chopf» des Monats gewidmet (Seite 7).

● GÄBI LUTZ

Im Foyer des Lindensaals orientierten die Mitglieder der Koordinationskommission «Sammlung T / Kunsthaus Teufen (KSK)» ausführlich über das anspruchsvolle, bedeutende Projekt und beantworteten Fragen der Journalistinnen und Journalisten. KSK-Präsident Dr. Rainer Isler streifte in seiner Vorgesichte die Suche der «Sammlung T» nach einem zu Hause, die bisherigen Anstrengungen zur Projektverwirklichung und die bevorstehende Jurierung des Architektenwettbewerbs.

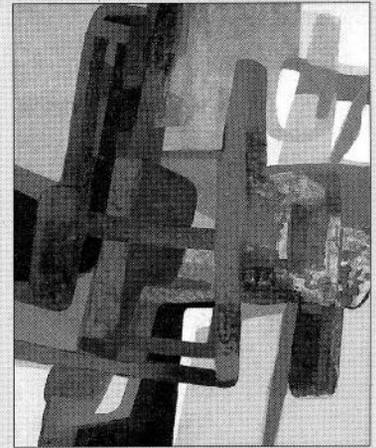
## Sammlung weiterentwickeln

Der Zürcher Museumsfachmann Dr. Rudolf Koella äusserte sich zum Konzept für ein Kunsthaus in Teufen und wartete mit interessanten Ausführungen zur Person des Sammlers Paul Bachmann auf. Koella vertrat die Überzeugung, dass die

Sammlung T nicht stehenbleiben, sondern durch Leihgaben und Ankäufe einen weiteren Ausbau in die Gegenwart ermöglichen soll. Nicht zuletzt soll das Kunsthaus Teufen auch ein Ort sein, der neben der Sammlung und Wechselausstellungen kulturelle Aktivitäten über die bildende Kunst hinaus anzieht.

Den Versuch einer Annäherung an eine der bekanntesten Kunstsammlungen der Nachkriegszeit wagte die Kunsthistorikerin Dr. Barbara Thiemann. Sie setzte ihren Ausführungen ein Zitat von Paul Bachmann voraus, der in der Erstauflage des Katalogs nachzulesen ist: «Die Auswahl der Bilder, die ich erstanden habe, erfolgte immer durch mich allein. Ich habe nie eine andere Person nach ihrer Meinung gefragt, ich erwarb Bilder, die mir gefielen und zum Zeitpunkt des Erwerbs wichtig erschienen. Ich habe auch nie ein Bild, das ich erworben habe, wieder veräussert.»

## Neuaufgabe des Katalogs



Anlässlich der ersten Ausstellung der Werke der Sammlung T im Jahre 1988 im Kunsthaus St. Gallen erschien ein reich bebildeter Katalog, der inzwischen vergriffen sein dürfte.

Rudolf Koella präsentierte anlässlich der Medienorientierung die Neuaufgabe dieses Standardwerkes. Das farbige Titelbild zeigt ein Werk von Estève Maurice. Alle 73 Werke, die der Stiftung für das Kunsthaus Teufen zur Verfügung gestellt werden, sind besonders gekennzeichnet.

Der Katalog kann ab sofort auf der Gemeindekanzlei oder in der Gemeindebibliothek Teufen zum Preis von Fr. 30.– bezogen werden.



Die Koordinationskommission informiert: (von links): Kantonsrat Arthur Bolliger (Finanzen), Gemeindehauptmann Tony Wild (Vertreter der Gemeinde), Dr. Rudolf Koella (Museumsgestalter), Dr. Rainer Isler (Präsident), alt Landammann Hans Höbener (Vertreter des Kantons), alt Kantonsrat Werner Hugelsbofer (Präsident der Arbeitsgruppe Bau).

Foto: GL

# Country-Festival mit Oldie-Night

Country- und Oldie-Fans kommen am 4./5. Juli auf der «Waldegg» auf ihre Rechnung.

**Erstmals wird das 5. Waldegg-Music-Festival durch eine Oldie-Night bereichert: Am Freitag, 4. Juli, gastieren ab 20.15 Uhr The Honky Tonk Five aus Deutschland, die weltberühmten Middle of the Road (22.25 Uhr) und ab Mitternacht der nicht minder bekannte Mungo Jerry («In the Summertime») auf dem beliebten Teufner Aussichtshügel. Der Samstag, 5. Juli, wird zur rauschenden Country-Night. Höhepunkt ist der Auftritt der Hamburger Cowboys «Truck Stop».**

Zwei Höhepunkte: Mungo Jerry (am Freitag) und die bekannteste deutsche Country-Band «Truck Stop» (Samstag).

Fotos: pd



Die Country Night wird um 19 Uhr durch die «Desert Rats» aus Lütisburg eröffnet. Nach den «McCarters» (1996) spielen dieses Jahr mit der «Chris Gaffney Band» wieder bekannte Musiker aus den USA auf der Waldegg (20.40 – 22 Uhr). Anschliessend stehen die Headliner «Truck Stop» (22.30 – 24 Uhr) auf dem Programm. Für einen stimmungsvollen Abschluss sorgen die Brown Swiss Cowboys «Rodeo Ranchers» aus dem Gürbetal.

Promoter und «Waldegg»-Wirt Niklaus Dörig und mehr als 60 Helfer werden auch dieses Jahr wieder bemüht sein, den Musikfans aus der näheren und weiteren Region ein unvergessliches Festival zu bieten. Neben dem hochkarätigen Musikprogramm werden auch das grosse Festzelt und eine kleine Budenstadt zur einmaligen Stimmung beitragen.

Der Eintritt pro Abend beträgt 36 Franken; Kinder bis 14 Jahren geniessen Gratis Eintritt. Zeltöffnung ist am Freitag um 19 Uhr, am Samstag um 18 Uhr. GL

## Europäische und appenzellische Naive

Querschnitt aus Sammlung und Galerie Niggli im Volkskunde-Museum Stein.

**Ihr halbes Leben lang hat die streitbare Teufner Galeristin, Lektorin, Kunstsammlerin und -mäzenin Ida Niggli neben zeitgenössischer namentlich naive Kunst gesammelt, gefördert und in kritischen Buch- und Magazinbeiträgen besprochen. Einen Querschnitt mit grossen Naiven aus Europa und dem Appenzellerland zeigt das Appenzeller Volkskunde-Museum in Stein bis zum 10. August in einer Verkaufsausstellung.**

1969 hat die Stadt Lugano eine einzigartige, umfassende Ausstellung naiver Kunst veranstaltet, die auf drei Palazzi der Stadt verteilt werden musste. Die Galerie *Ida Niggli*, damals noch in St.Gallen, wurde eingeladen, sich an der Ausstellung zu beteiligen; so kam es, dass in Lugano auch Bilder von *Albert Manser* und *J.B. Waldburger* gezeigt wurden. Zum ersten Mal hat Ida Niggli dort Bilder von *Jan Balet*, *Margaret Baird*, *Frances G.Bond*, *Vincent Haddelsey* und von vielen anderen faszinierenden Naiven gesehen. Kombiniert mit der Eintrittskarte zur Ausstellung war eine Stimmkarte, mit welcher die Besucher bestimmen konnten, welcher der vielen Künstler den ersten, zweiten oder dritten Preis bekommen sollte. Vincent Haddelsey gewann den ersten Preis.

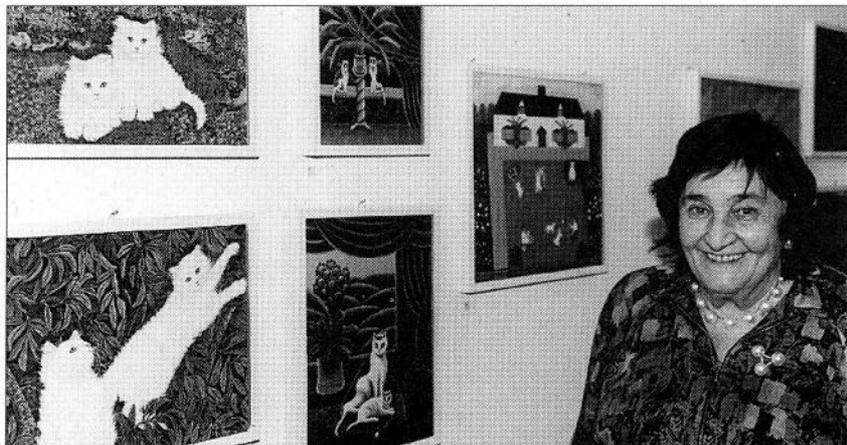
Aus Lugano und von ausländischen

Sammlern und Galerien bekam Ida Niggli später Hilfe und Unterstützung beim Suchen und Finden guter naiver Maler. Die Ausbeute, wenigstens der Rest davon, wird jetzt im Appenzeller Volkskundemuseum in Stein gezeigt, zusammen mit den Bildern von *J.B. Waldbur-*

ger, der heute von den neuen Besitzern der Galerie *Ida Niggli AG*, von der Familie Züger, in Niederteufen betreut wird.

1973 gab es, während der internationalen Kunstmesse *ART* eine beachtenswerte Wohltätigkeitsauktion mit den ganz Grossen der Kunst. Eine mehrköpfige Jury stimmte zu, auf die entsprechende Einladungskarte, die an Sammler auf der ganzen Welt verschickt wurde, ein Bild von *J.B. Waldburger* farbig zu reproduzieren. Sammler von überall her kamen nach Basel, um – für sehr viel Geld – einen Chagall, einen Feininger, einen Picasso, einen Vlaminck und – für viel weniger Geld, aber doch zum mehrfachen Listenpreis – einen *J.B. Waldburger* zu ersteigern...

Die Ausstellung im Museum in Stein dauert noch bis zum 10. August.

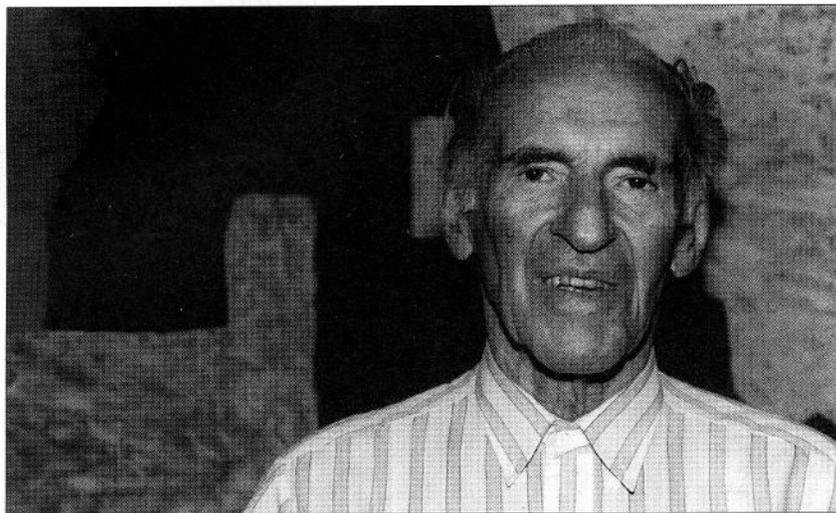


Ida Niggli mit Werken aus ihrer Sammlung im Volkskundemuseum Stein.

Foto: GL

# Der lange Weg zur Sammlung T

Paul Bachmann, Tierarzt und Kunstsammler



Kunstsammler und Tierarzt Paul Bachmann vor einem seiner Lieblingswerke von Serge Poliakoff  
Foto: GL

● ANDREAS HELLER

*Herr Bachmann, wie kommt ein Tierarzt zur modernen Kunst?*

Wahrscheinlich habe ich das Flair für die Kunst von meinem Vater geerbt. Er war zwar ein einfacher Bauer, aber sehr interessiert an Musik und auch selbst künstlerisch begabt: Er konnte sehr gut zeichnen und schrieb auch Theaterstücke für Vereine. Auch ich selbst zeichnete immer gern, erstmals ein Kunstmuseum betrat ich allerdings erst im Alter von 35 Jahren. Das Bedürfnis nach künstlerischem Wandschmuck meldete sich schliesslich, als ich 1961 in Teufen mein Haus baute. Ich ging erstmals an eine Ausstellung mit Bildern von Serge Poliakoff – und erwarb gleich zwei Werke.

*Und das war gleichsam der Grundstein Ihrer mittlerweile über 160 Bilder umfassenden Sammlung?*

Ja. Ich kaufte in weiteren Ausstellungen viele weitere Bilder. Ich begann Galerien und Museen zu besuchen, um mir einen Überblick zu verschaffen. Unter anderem besuchte ich so auch die Kunsthalle Basel, wo ich mich in ein Bild von Bazaine verguckte, das leider bereits verkauft war. Als Verkäufer gab sich der bekannte Galerist Ernst Beyeler zu erkennen, den ich nun regelmässig zu besuchen begann. Beyeler hatte ein Depot mit moderner zeitgenössischer Kunst, woraus ich ab und zu etwas erstand.

*Und wie kamen Sie zu Ihren beiden Picassos?*

Ende der sechziger Jahre machte Beyeler zwei Picasso-Ausstellungen, und ich nutzte die Gelegenheit. Lange hatte ich

mich bereits mit dem Gedanken getragen, einen Picasso zu kaufen. Ich wollte etwas, bei dem ich sicher sein konnte, dass der Preis hält. 1967 und 1969 kaufte ich die beiden Picassos und wollte sie zwei Museen als Leihgabe geben. Aber man lehnte dankend ab.

*Nach welchen Kriterien stellten Sie Ihre Sammlung zusammen?*

Die Nackkriegszeit bildete den zeitlichen Rahmen bis 1977. In diesem Jahr hörte ich mit dem Sammeln auf, erstens weil die Preise stark anzogen, zweitens weil ich mit der damals aufkommenden Pop- und Minimal-Art nicht mehr viel anfangen wusste. Die einzelnen Werke jedoch kaufte ich hauptsächlich aus dem «Bauch» heraus. Das Sammeln wurde fast zu einer Leidenschaft, wobei ich natürlich auch das Risiko streuen musste. Ganz nach dem Motto: Auch eine blinde Sau wird einmal eine Eichel finden...

*In der Tat, Ihre Sammlung umfasst verschiedene Preziosen, die heute von so grossem Wert sind, dass Sie diese Bilder in einem Depot verwahren.*

Ja, vermutlich hatte ich keine schlechte Nase. Viele Bilder konnte ich relativ günstig erwerben. Ich kaufte, was mir gefiel ohne vorher gross die Literatur zu konsultieren.

*Warum finden sich in Ihrer Sammlung eigentlich keine Schweizer Künstler?*

Ganz einfach: Weil die Schweizer gemessen an der Qualität immer zu teuer waren.

*Haben Sie einige Künstler persönlich kennengelernt?*

Ja, natürlich. Etliche Künstler kamen

zum Lithographieren nach St. Gallen in die Galerie Erker. So zum Beispiel Poliakoff, Hartung, Tapiès. Da kam es zu persönlichen Begegnungen.

*Wie sind Sie darauf gekommen, einen Teil der Sammlung in eine Stiftung einzubringen?*

Am Anfang standen Verhandlungen mit St. Gallen. Ich dachte an eine Erweiterung des Kunstmuseums, stattdessen wurden mir zwei Liegenschaften angeboten, die ich jedoch für ungeeignet hielt. Da kam die Gemeinde Teufen mit der Idee des Zeughauses auf mich zu. Da mir das Zeughaus mit dem Platz davor immer gut gefallen hatte und wie ich sah, mit welchem Engagement die Kommission um Rainer Isler an die Arbeit ging, fiel mir der Entscheid relativ leicht.

*Warum hielten Sie Ihren Namen so lange geheim?*

Ich bin nun einmal nicht besonders gerne in der Öffentlichkeit. Das war schon früher so. Als Kunstsammler fühlte ich mich irgendwie als Aussenseiter. Ich dachte, die Leute im Dorf hätten kaum Verständnis für meine Leidenschaft. Auf die Abstimmung war es dann einfach nötig, den Schleier zu lüften.

*Sie meinen, das Verständnis für moderne Kunst sei in Teufen nicht besonders gross?*

Manchmal kamen Bekannte zu mir auf Besuch, und wenn sie die Bilder sahen, meinten sie: Wir haben gar nicht gewusst, dass Du auch malst. Die Mehrheit der Bevölkerung, das ist klar, hat Mühe mit moderner Kunst. Gerade hier im Appenzellerland gilt die Liebe vorab der Bauernmalerei.

*Was wären Ihre Gedanken, wenn das Projekt der Sammlung T an der Urne Schiffbruch erleiden würde?*

Dann würde ich anfangen, einen Teil der Bilder zu verkaufen. Ich hätte langsam genug vom Ganzen.

## Steckbrief

Name: Bachmann

Vorname: Paul

Alter: 80

Beruf: Tierarzt

Lieblingsfarbe: Blau

Lieblingstier: Eule

Lieblingsessen: Je länger, je lieber Gemüse

Lieblingsstadt: Paris

Lieblingsgetränk: Ein Glas Rotwein

Wir sind eine neuzeitlich eingerichtete Akzidenz-Druckerei mit MAC, Ein- und Mehrfarbenmaschinen.

Für AVOR und Verkauf suchen wir einen

## Sachbearbeiter

mit guter Ausbildung in der grafischen Branche und Erfahrung in einem Druckereibüro (mit PC/Print Plus).

Sie kennen den Arbeitsablauf von der Vorstufe bis zur Weiterverarbeitung, sind flexibel, zuverlässig und arbeiten exakt und speditiv. Sie haben die Fähigkeit, als Vorgesetzter in der Betriebsleitung eines kleineren Mittelbetriebes mitzuarbeiten.

Die Aufgabe umfasst das Erstellen der Auftragspapiere, Kalkulationen, Offerten, die Steuerung/Überwachung der Termine und die Kundenbetreuung/Akquirierung.

Diese Arbeiten, im Innen- und zum Teil Aussendienst, erfüllen Sie zusammen mit dem Geschäftsführer.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an Herrn B. Egli.

**kunzdruck**

Kunz Druck+Co. AG  
Hauptstrasse 51  
9053 Teufen AR  
Telefon 071/333 24 33

## Nähkurs in Niederteufen

August 97 – Januar 98

Donnerstagabend, jede 2. Woche, im roten Schulhaus.

Es sind noch einige Plätze frei.

Auskunft und Anmeldung bei  
Sibylle Badertscher, Tel. 333 12 36

## BURE-ZMORGE

am Sonntag, 10. August '97  
ab 10.00 Uhr

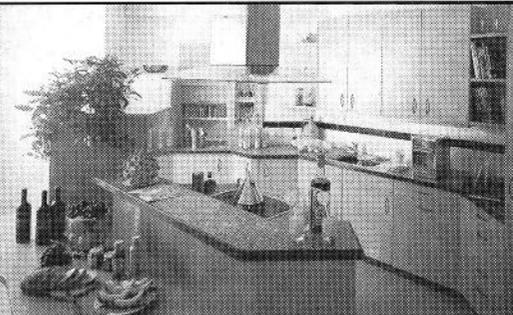
Bauernhof Zugenhaus in Richtung  
Moosbänkli bei Familie Nef

Kosten für den Brunch Fr. 20.– pro Person  
Kinder unter 16 Jahren essen gratis

Anmeldungen unbedingt unter  
Tel. 333 28 22 oder 333 45 51

Es lädt Sie ein: SVP Teufen

Wie Sie mit  
Freude  
Küchen  
neubauen,  
umbauen,  
ausbauen,  
renovieren  
oder  
sanieren



Dipl. Schreinermeister  
Schreinerei / Innenausbau  
Einbauküchen

**fürer**

**Fürer Schreinerei AG**  
Inhaber Jakob Widmer  
Trogenerstrasse, 9055 Bühler  
Tel. 071 / 793 17 32, Fax 793 17 75

DIE SCHWEIZER KÜCHE  
**elbau**

Allein wohnender Arzt sucht

## Haushaltshilfe zum Saubermachen

(wöchentlich je 2 Stunden, selbständiges Arbeiten wird erwartet)

in Teufen.

Dr. Braun-v. Gladiß

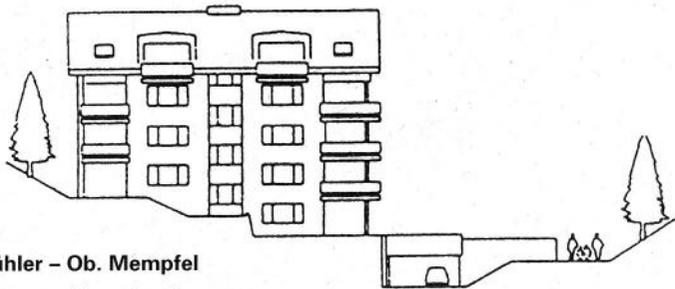
Tel.: 071 - 335 71 31 (g) / 333 48 10 (pr) Fax: 335 71 00

Welche Schülerin hätte Freude,  
unsern einjährigen Knaben zu hüten?

**Dienstag- und Freitagnachmittag 15.00 – 18.00 Uhr**

Ich übe meinen Beruf zuhause aus  
und wäre immer in der Nähe.

Tel. 333 40 55 (Geschäft), 333 49 39 (Privat)



**Bühler – Ob. Mempfel**

neu erstellte, günstige

## 4 1/2-Zimmer-Eigentumswohnungen

an sonniger, ruhiger Lage am Waldrand gelegen.

Komfortable Ausstattung. Lift ab Tiefgarage. 300 m vom Bahnhof.

Verkauf: Fürer Schreinerei AG, 9055 Bühler, Tel. 793 17 32

## GARAGE ULMANN TEUFEN

AUTOMATISCHE WASCHANLAGE KLEINER IST SCHÖNER  
IST BESSER



OFFEN  
MONTAG BIS SAMSTAG  
7.00 BIS 21.00



**KA**

**Ford** DIE TUN WAS

**RALF ULMANN AG**

DIPL. ING. HTL · EBNI 18 · 9053 TEUFEN  
TEL. 071/333 2 111 · FAX 071/333 2 726



**SONNENBRAU**

## Zugabeaktion

Zu jedem Harass  
Sonnenbräu-Bier gratis ein  
6er-Pack Ice-Beer oder ein  
echter Tonkrug



M.+V. Graf Werdenweg 1

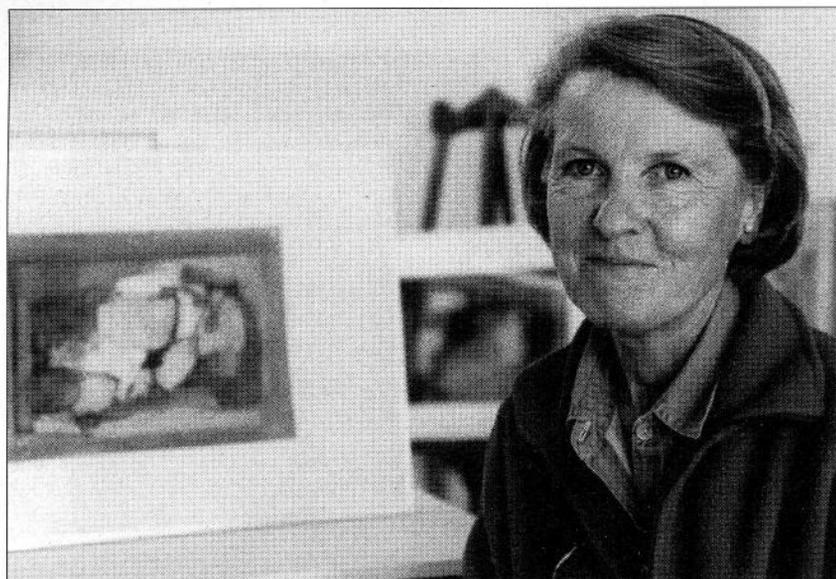
**WÄSSLERLI MAX**

9053 Teufen  
Tel./Fax 333 11 43

Getränke: Rampenverkauf + Hauslieferung

# Ingrid Menet: Glückliche Momente beim Malen

Bereits zum zweiten Mal stellt die Teufner Künstlerin in der «Frohen Aussicht» aus.



Ingrid Menet in ihrem Atelier am Schlipfweg, wo sie regelmässig Aquarellkurse gibt. Sie ist seit 1993 auch Leiterin solcher Kurse der Kantonalen Erwachsenenbildung Appenzeller Mittelland.

Bild: GL

Bekanntgeworden ist *Ingrid Menet* eigentlich für ihr ehrenamtliches Engagement auf sozialem Gebiet. Dass sie auch eine begnadete Malerin ist, scheinen noch nicht allzu viele zu wissen: sechs Jahre nach ihrer ersten Einzelausstellung stellt sie vom 15. August bis 30. Sep-

tember an derselben Stätte, in der «Frohen Aussicht» in Teufen aus (Mittwoch/Donnerstag geschlossen). Zu sehen sind Aquarelle und Guache – abstrakte Kompositionen, Stilleben (auch Blumen), Landschaften. «Alle Bilder entstehen in meinem Atelier am Schlipfweg

12», erzählt die 1938 in Berlin geborene und seit 1987 in Teufen lebende Kunstschaaffende. Nach der schrittweisen Aufgabe der beruflichen Tätigkeit und dem weniger intensiven Engagement für die Schweizerische Multiple-Sklerose-Gesellschaft (Vorstandsmitglied von 1979 bis 1997) geniesst sie heute die Freiheit, mehr malen zu können.

Sie schöpft dabei aus der intensiven Ausbildung während der letzten 17 Jahre. Ob zarte Aquarelle oder kräftige Guache-Bilder: «Malen entspannt mich, vermittelt glückliche Momente und schöne Erfahrungen mit Kunstfreunden», sagt eine Frau, die seit Kindsbeinen mit Farbe und Form experimentiert. «Mir hat der Herrgott ein Talent, ein Gabe mitgegeben, dass ich auf die alten Tage nutzen möchte.» Dass ihr dabei ihre ganz persönliche Situation entgegenkommt, etwas weiter aufzubauen, schenkt ihr viel Freude und Befriedigung. Auch wir freuen uns auf die Ausstellung von Ingrid Menet. GL

# Michèle Thaler: Begegnung mit einem Werk

Die Teufnerin macht mit weiteren Kunstschaaffenden «Kunst bei der Mühleggahn».

In der jungen Kunstszene ist *Michèle Thaler* längst keine Unbekannte mehr. Nur in Teufen, wo sie ihr Atelier unterhält, ist sie künstlerisch noch nicht gross in Erscheinung getreten.

Nach Ausstellungen im öffentlichen Raum mit einer kleinen Gruppe Kunstschaaffenden (Botanischer Garten) bereichert sie gegenwärtig die Ausstellung «Kunst bei der Mühleggahn», an der sich acht weitere Kunstschaaffende beteiligen (bis 17. August).

Bezugnehmend auf die historische Örtlichkeit unten an der Mühleggahn schlucht erinnerte sie sich des Klostergründers Gallus. Ihr Beitrag zur künstlerischen «Verfremdung» (oder Annäherung?) der Mühleggahn-Talstation liess sie eine blauweisse Bahnhofstafel prägen: «Bangor» ist sinnigerweise der irische Herkunftsort von Gallus.

«Kunst verlangt die persönliche Begegnung mit einem Werk. Soll ich hier meine nur für mich gültige Begegnung beschreiben? Da doch jeder und jede Be-

trachtende anderes begegnet?» fragt der St. Galler Schriftsteller Jürg Rechsteiner im Vorwort zum Buch «Michèle Thaler – Zeichnungen 1986-1993; Mensch». Er hat eine Antwort gefunden, speziell was

Michèle Thaler betrifft: «Kunst enthält etwas Nichtgesagtes, Nichtgezeigtes. Es ist einfach drin, rührt an. Berührt. Eine heikle Antwort, ich weiss. Eine Antwort für mich. Vorläufig.» GL



Michèle Thaler beim Montieren der Tafel «Bangor» auf das rote Backsteingebäude der Mühleggahn-Talstation. Foto: GL

## Wir machen Ferien:

Apotheke zum Anker, B. Vitek	31.07. – 05.08.
Benz E., Früchte & Gemüse	27.07. – 10.08.
Bischof AG, Schuhhaus (wegen Geschäftsübergabe)	14.07. – 07.08.
Blankenhorn Samen	21.07. – 11.08. 29.09. – 06.10.
Blessing Albert, Elvia Versicherungen	28.07. – 09.08.
Boutique FEMA	14.07. – 05.08.
Boutique Sanna, P. & S. Westarp	22.07. – 04.08.
Bruderer Otto AG, Bauunternehmung	18.07. – 01.08.
Caprez & Noger, Ingenieure AG	21.07. – 03.08.
Coiffeursalon Marlies, M. Preisig	21.07. – 26.07.
CSS Versicherung, Agentur Teufen	07.07. – 27.07.
(Vertretung: Regionalag. Appenzell, Tel. 787 21 71)	
Dörig Werner, Möbel/Vorhänge, Planungsbüro	28.07. – 10.08.
Engler, Schreinerei (Ferienservice für dringende Fälle)	14.07. – 26.07.
Enzler Ernst, Bodenbeläge	19.07. – 09.08.
Fässler Hans, Schreiner-/Glasservice	21.07. – 04.08.
Fässler Oskar AG, Sanitär/Heizung	19.07. – 09.08.
(Service-Pikett gewährleistet)	
Graf Max, Getränke	14.07. – 28.07.
Greco Antonio, Wand- und Bodenbeläge	18.07. – 09.08.
Heierli Emil, Zimmerei/Bauschreinerei	19.07. – 10.08.
Hotel Anker, Restaurant (Hotel geöffnet)	08.07. – 23.07.
Hotel zur Linde, Restaurant (auch Hotel geschlossen)	13.07. – 27.07.
Kast Erich, Kaminfeger	21.07. – 09.08.
Kessler Charles, Gipsergeschäft	18.07. – 10.08. 19.12. – 11.01.
Klarer Peter, Schreinerei Inauen	14.07. – 03.08.
Köppel Albert AG, Strassen- und Tiefbau	19.07. – 03.08.
KTS Kunststofftechnik	21.07. – 08.08.
Kunz-Druck & Co AG, Druckerei	21.07. – 03.08.
Mettler & Tanner AG, Bauunternehmung	14.07. – 02.08.
Moesch Ruedi, Schlosserei/Kunstschmiede	19.07. – 09.08.
Müller A. AG, Bauunternehmung	17.07. – 03.08.
Nef Elektro AG	21.07. – 04.08.
New Look Kosmetikstudio, M. Anhorn	14.07. – 28.07.
Niederer, Elektrogeräte	21.07. – 01.08.
(Wichtig: für Notfälle Laden jeden Morgen von 9 – 12 Uhr offen)	
Paoletto AG, chem. Reinigung	12.07. – 03.08.
(Filiale Appenzell, Zielstr. 23 bis 19. Juli geöffnet)	
Pizzeria Basilio	14.07. – 03.08.
Polcari Amadeo, Malergeschäft	07.07. – 19.07.
Post Niederteufen, Nachmittags geschlossen vom	14.07. – 02.08.
Preisig Paul AG, Bauunternehmung	18.07. – 03.08.
Reifler Jakob, Holzbau	19.07. – 09.08.
Restaurant Bären, Beckehüsl	02.07. – 23.07.
Restaurant Schönenbühl	21.07. – 11.08. 13.10. – 20.10.
Rotbach Garage Drexel AG	14.07. – 02.08.
Rothmund Vinzenz AG, Schreinerei	21.07. – 03.08.
Schiess Hans, Bedachungen AG	21.07. – 04.08.
Schmid Fenster	21.07. – 09.08.
Schüpfer Bruno, Autospenglerei	12.07. – 03.08.
Teufner Sandsteinbruch Lochmüli AG	21.07. – 03.08.
Wagner, Bäckerei Konditorei Cafe	28.07. – 10.08.

## Wir machen Ferien:

Waldburger Rolf AG, Holzbau	21.07. – 03.08.
Wetzel Urs, Drogerie Reform	29.09. – 04.10.
Wick Peter, Bäckerei, Restaurant Gemli	20.07. – 10.08.
Zellweger Gret, Kunstgewerbe	25.08. – 02.09. 29.09. – 07.10.
Zürcher H.R., Bauschreinerei	16.07. – 30.07.

## Wir sind in den Sommerferien durchgehend für Sie da:

Alpenheim, Pension, Familie Bosshard	
Bankverein Schweiz., Filiale Teufen	
Blumen Höhener, Gartenbau	
Brillehus B. Diethelm AG	
Cadosch Christian, Malergeschäft	
Coiffure Fredy Mosberger	
Coiffure Tonio	
EPA-Superdiscount, W. Weiler	
Ficoma Treuhand AG	
Flück & Neff GmbH	
Früh Drogerie AG	
Garage Lustmühle AG	
Grunder Paul AG, Planungsbüro für Holzbau	
Helbling Reisen, Reisebüro	
Heller Kurt, Malergeschäft	
Höhener Ernst, Dorfmetzgerei Anker	
Keller-Olesen, Lebensmittel Niederteufen	
(während Schulferien Mittwoch ganzer Tag geschlossen, nachmittage erst ab 16.30 h geöffnet)	
Krämer AG, Bauunternehmung	
Manser Josef, Dorfbäckerei	
Markwalder & Co AG, Bürobedarf	
(An Samstag 05., 12., 19. und 26.07. sowie 02. und 09.08. nachmittags geschlossen)	
Mauderli Silvia, Fotoatelier	
(An Samstag, 05., 12., 19. und 26.07. sowie 02. und 09.08. nachmittags geschlossen)	
Mettler Ernst, Glaserei	
Panella Marco, Werbung	
Rechsteiner E. & J., Innendekoration	
Restaurant Ilge	
Restaurant Ochsen, Hotel	
Restaurant Sternen	
Restaurant Waldegg	
Restaurant Winkelstein (vom 01.–03. August geschlossen)	
Signer Textildruck, Kleinoffset	
Stardecor AG, Heimtextilien	
Silvias Decohouse	
Spörri, Konditorei Cafe	
Studach Paul, Autoreisen, Mulden & Entsorgung	
Thurnherr Hannes, Architekturbüro	
Wako Sport AG	
Walser Haushalt Handwerk Hobby	
Wetzel, Drogerie Reform	
Wieser Stacher AG Ingenieurbüro	
Zahner Margr. famos (auf Voranmeldung)	
Zürich-Versicherungen	

# «Tüfner Musig» sucht sich einen Namen

Roman Burch, Heidi Burch und Markus Giger freuen sich auf die Taufe am 1. August.



Ab 1. August mit eigenem Namen: Roman Burch am Hackbrett, Heidi Burch spielt Klavier und Markus Giger an der Handorgel.  
Foto: GL

**Eigentlich haben sie (fast) alles: Sympathische Ausstrahlung, prachtvolle Trachten, wohlklingende Instrumente und ganz schön viel Talent. Nur eine kleine, aber wichtige Kleinigkeit fehlt den drei Musikanten Roman + Heidi Burch und Markus Giger aus Teufen: Sie haben (noch) keinen Namen, um sich in der Öffentlichkeit eine eigene Identität zu schaffen. Nun suchen die fröhlichen Musiker über die Leserinnen und Leser der «Tüfner Poscht» einen eigenen Namen. Die «Taufe» soll während ihres Auftritts an der 1.-August-Feier in Niederteufen gefeiert werden.**

● GÄBI LUTZ

Wie weiter? Kreative Geister «hirnen» sich einen passenden Namen aus, schreiben ihn auf eine Postkarte und schicken diese bis zum 21. Juli an die «Tüfner Poscht», Postfach 152, 9053 Teufen.

Bis Ende Monat wird der geeignetste Name juriiert und an der Bundesfeier in Niederteufen bekanntgegeben. Auf den siegreichen «Namegeber» wartet ein origineller Preis (vgl. *Kästchen*).

## Hackbrett – Handorgel – Klavier

Wer sind diese namenlosen Musiker? Die beiden 19-jährigen *Roman Burch* (Hackbrett) und *Markus Giger* (Handorgel) hatten bereits 1993 ihre ersten Auftritte – meist an Familienfesten. Schon bald spielte auch 18-jährige Schwester von Roman, *Heidi Burch* (Klavier) bei den Proben mit. Langsam sei sie «innegrotscht» und ist nun seit

zwei Jahren bei allen Auftritten auch dabei. Heidi Burch, Weiherstrasse, spielt seit 1991 Klavier und besucht im 4. Jahr die Kanti in Trogen; sie interessiert sich für Sprachen. Ihr Bruder Roman spielt seit 1988 Hackbrett. Er ist bereits in der letzten Kanti-Klasse; sein Berufswunsch geht in Richtung Grafik/Werbung. Markus Giger wohnt an der Speicherstrasse und spielt seit der 4. Klasse Handorgel. Gegenwärtig absolviert er eine Berufsausbildung als Hochbauzeichner.

## Vielseitiges Repertoire

Trotz ihrer Jugend wartet die sympathische «Tüfner Musik» bereits mit einem erstaunlichen Repertoire auf. Angefangen mit traditioneller Appenzeller Musik (Walzer, Schottisch, Polka, Zäuerli usw.) erweiterten sie ihr Angebot Richtung Stimmungsmusik: Oberkrainer-Klänge und Stimmungslieder sind ihnen ebensowenig fremd wie Foxtrott und Boogie-Rhythmen.

Bekanntgeworden sind die jungen Teufner Dorfmusikanten an Familien- und Firmenanlässen, Apéros, Vernissagen und nicht zuletzt beim letzten Brunch des TV Teufen, wo alle drei Aktivmitglieder sind. Ein besonderer Auftritt steht ihnen nun an der 1.-August-Feier in Niederteufen bevor. Sie spielen um 19 Uhr zum Apéro und zur Unterhaltung im Festzelt auf. Um 21 Uhr steht die Verkündigung des originellsten Namens der Jugendmusikgruppe auf dem Programm (vgl. *Seite 22*).

## Wie soll die Kapelle heissen ?

«Alpsteinblick», «Säntisblick», «Säntisgruss», «Echo vom Säntis» und viele andere wohlklingende Namen für urchige Appenzeller Musikkapellen sind leider bereits besetzt. Gesucht wird ein neuer, origineller Name, der möglicherweise einen Bezug zu Teufen hat. Namensvorschläge sind bis zu 21. Juli an die «Tüfner Poscht», Postfach 152, 9053 Teufen, zu schicken.

Der Preisträger oder die Preisträgerin wird mit einem grosszügigen Geschenk belohnt: Heidi und Roman Burch und Markus Giger spielen gratis bei Ihnen zuhause auf. Also. Nicht zögern und Postkarte absenden!

# Ein Feuerwehr-Museum für Teufen?

«Nostalgische Feuerwehr» möchte ihre Sammlung der Öffentlichkeit zugänglich machen.

**Erhält Teufen ein Feuerwehr-Museum? Der Verein «Nostalgische Feuerwehr Teufen» und viele Freunde der Feuerwehr würden sich diese Bereicherung für Teufen wünschen. Grosse Investitionen wären nicht nötig: Das alte Feuerwehrhaus in Teufen dient bereits heute als «Depot» für Oldtimer und alte Gerätschaften. Der Betrieb als Feuerwehr-gesellschaftlicher Treffpunkt wird seit Jahren ideell und auf Rechnung des Vereins geführt.**



mässigen Einsätze am Frühlings- und Johrmärzli, wo sie Kinder und Jugendliche mit Kübelspritzen und anderen lustigen Spielen unterhalten. Eine Attraktion sind jeweils auch die Fahrten mit Oldtimern durch das Dorf oder die professionelle Präsenz an Hochzeiten.

Der Nostalgische Feuerwehr-Verein zählt heute 40 Aktivmitglieder zwischen 21 und 64 Jahren sowie einige Gönner. Dem Präsidenten *Alwin Hasler* stehen die Vorstandsmitglieder *René Schirmer*, *Thomas Hody* und *Martin Zellweger* zur Seite. Mitglied kann jeder Teufner werden, der während zehn Jahren Aktiviendienst in der Feuerwehr geleistet hat oder Mitglied der Feuerwehr ist.

## Kulturgut der Öffentlichkeit zugänglich machen

Die Mitglieder des Vereins setzen sich nun bereits seit drei Jahren für den Erhalt ihrer Oldtimer und Gerätschaften, aber auch des «Füürwehrrhüsli Nider-tüfe» ein, wo sie Gastrecht geniessen. Sie haben das Depot selbst neu gestrichen, im Innern eine gemütliche Atmosphäre geschaffen und unzählige Mannstunden für Fahrzeuge und Material eingesetzt. Verständlich, dass das Feuerwehrhaus den «Nostalgikern» ans Herz gewachsen ist. Mit ihrem Wunsch, hier ein kleines Museum einzurichten, wollen sie der Öffentlichkeit «ihr» Kulturgut zugänglich machen. Dazu brauchen sie – neben dem «Segen» der Gemeinde – weitere neue Mitglieder und möglichst auch Gönner, um den Unterhalt des Sammelgutes finanziell sicherzustellen.

Gemeindehauptmann *Tony Wild* hält auf Anfrage fest, dass das Feuerwehrhaus zurzeit noch in den Fonds für Aktive Bodenpolitik eingebunden ist. Die Zukunft des Gebäudes sei noch ungewiss. Für die Realisierung eines Museum wäre ein politischer Entscheid nötig.

Interessenten sind jeden letzten Donnerstag des Monats zum traditionellen «Sommerhöck» eingeladen. Kontaktadresse: Alwin Hasler, Tole, 9053 Teufen

## Kameradschaft im Vordergrund

Ein weiterer, nicht unwesentlicher Vereinszweck ist die Teilnahme an Oldtimer-Ralleys. Eine reiche Auswahl an Pokalen aus der ganzen Schweiz, die im «Füürwehrrhüsli» ausgestellt sind, zeugt von der Beliebtheit der Teufner Feuerwehr-Nostalgiker. Das A und O des Vereins ist schliesslich die Kameradschaft. Jeden letzten Donnerstag im Monat treffen sich die «Füürwehrrler» im oder vor dem Feuerwehrhaus zum gemütlichen Zusammensein.

Feine Grilladen und eine erste Begegnungen mit der «Saft-Spritze» haben auch unseren Reporter beeindruckt. In der breiteren Öffentlichkeit wurden die Feuerwehr-Nostalgiker bekannt durch ihre regel-



Jeden letzten Donnerstag im Monat trifft sich der Verein «Nostalgische Feuerwehr Teufen» im oder vor dem «Füürwehrrhüsli» Nider-teufen. Die «Nostalgiker» dürfen stolz sein auf ihre Oldtimer.

● GÄBI LUTZ

Ziele des im Sommer 1994 gegründeten Vereins «Nostalgische Feuerwehr Teufen» sind Erhalt, Unterhalt und Betrieb von Fahrzeugen und Geräten, die aus der aktiven Feuerwehr «ausgemustert» wurden. Als Prunkstücke gelten der rote «Willy's Jeep» (Privatbesitz Matthias Gossweiler), welcher der Feuerwehr Teufen von 1946–1994 gedient hat, das *Mowag-TLE*, das 1964 als erstes Tanklöschfahrzeug des Kantons eingeweiht wurde und seinen Dienst bis 1982 versehen hat, sowie der *Landrover*, der – vollständig ausgerüstet – 1970 dem 3. Zug Nider-teufen zur Verfügung gestellt wurde und bis 1996 im Einsatz war. Motorspritzen – eine davon mit originellem Mostfass ausgerüstet – und diverse andere alte Gerätschaften (zum Beispiel ein Anhänger mit einem Hydrant, der Bier von sich gibt...) ergänzen die kostbare Sammlung.

Verein «Nostalgische Feuerwehr Teufen AR»

Der Vorstand mit (von links): René Schirmer, Präsident Alwin Hasler, Thomas Hody und Martin Zellweger  
Fotos: GL

# Mit frischem Wind ins neue Schuljahr

Drei neue Lehrkräfte und zwei Kindergärtnerinnen. – Neuer Schulvorsteher.

**Mit verschiedenen personellen Änderungen nimmt die Schule Teufen nach den Sommerferien das neue Schuljahr 1997/98 in Angriff. Als neuer Schulvorsteher der Oberstufe wirkt Peter Elliker. Für die austretenden Lehrkräfte Heidi Meer-Künzler und Paul Hugentobler konnten Mariann Auer bzw. Katrin Lang gewonnen werden. Neuer Turn- und Sportlehrer an der Oberstufe wird Adrian Rothe. Im Kindergarten Hörli übernimmt Rahel Halser die Stelle von Claudia Fisch, in der Lortanne ersetzt Daniela Heise die bisherige Kindergärtnerin Corina Peterer.**

● GÄBI LUTZ



Der neue *Schulvorsteher Peter Elliker* (Bild) ist 46-jährig und unterrichtet seit 1983 an der Oberstufe Teufen. Er übernimmt

voraussichtlich für ein Jahr die administrativen Aufgaben der Oberstufe. Die anspruchsvolle Arbeit eines Schulleiters wurde während der vergangenen drei Jahre durch *Heinz Aebli* ausgeübt. Er will sich künftig wieder ganz seiner Aufgabe als Klassenlehrer widmen.

## Zwei neue Lehrerinnen

Ein Wechsel steht an der Unterstufe Niederteufen bevor: *Heidi Meer-Künzler* zieht sich nach 13 Jahren aus dem Schuldienst zurück und sieht Kinder- und Familienfreuden entgegen.



Ihre Stelle übernimmt die 30-jährige Lehrerin *Mariann Auer* (Bild). Sie erfüllt ein 60%-

Pensum, während *Eliane Rüttsche* die übrigen 40% betreut. Die in St. Gallen wohnhafte Mariann Auer ist in Speicher aufgewachsen und war von 1990–1996 Lehrerin an der Unterstufe in Gais. Nach einem Zwischenjahr mit Sprachaufenthalt in England und in der Toscana freut sie sich auf die neue Herausforderung in Niederteufen. Vom Job-Sharing verspricht sie sich grosse Vorteile: Zusammenarbeit mit ihrer Kollegin, Teilen der Verantwortung und gegenseitige In-

spiration. Ihre persönlichen Interessen sind Sprachen und Literatur.

Nach 2 3/4-jähriger Tätigkeit als 4./5.-Klass-Lehrer an der Mittelstufe Hörli strebt *Paul Hugentobler* neuen Zielen entgegen. Bis Mitte Oktober arbeitet er auf dem Bio-Bauernhof von Tobias und Rita Brülisauer (Wonnenstein), bevor er für einige Monate nach Südamerika reist. Zusammen mit einem Freund will er mit dem Velo von Equador im Norden bis nach Feuerland im Süden radeln.



Die Stelle von *Paul Hugentobler* (4. Klasse) konnte mit *Katrin Lang* (Bild) aus Herisau besetzt werden, die auch die 3. Klasse von

*Carmen Baumgartner* übernimmt. Die 22-jährige Junglehrerin kommt direkt aus dem Lehrerseminar Rorschach und freut sich riesig auf ihre erste Stelle – «auf eine Zusammenarbeit mit den Kindern auf der Basis gegenseitigen Vertrauens». Die langjährige Pfadfinderin ist kulturell interessiert, malt gerne und spielt Volleyball.

## Dipl. Sportlehrer an der Oberstufe



Der neue Turn- und Sportlehrer an der *Oberstufe* heisst *Adrian Rothe* (Bild). Der 27-jährige Herisauer wohnt in St. Gallen und

ist patentierter Sekundarlehrer (PHS St. Gallen). Im September schliesst er an der ETH Zürich sein Studium als Eidg. dipl. Sportlehrer II ab. Mit seinem 50%-

Pensum entlastet er die Oberstufenlehrer im Bereich Turnen. Er freut sich, den Schülerinnen und Schülern einerseits verschiedene Sportarten näherzubringen; andererseits möchte er sie zur Selbstständigkeit anregen. Seine Freizeit verbringt der dynamische Sportler im Winter als Snowboard-Lehrer sowie mit Malen und Gestalten, Musik und Tanzen.

## Neue Kindergärtnerinnen im Hörli und in der Lortanne



Die 20-jährige *Rahel Halser* (Bild) aus St. Gallen übernimmt die Stelle von *Claudia Fisch* im Kindergarten Hörli.

Sie kommt direkt aus dem Kindergärtnerinnenseminar St. Gallen und freut sich, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, jedes Kind so zu nehmen wie es ist und es in seiner Eigenart zu unterstützen. Während ihres Praktikums wirkte Rahel Halser während eines halben Jahres im Heim Hofbergli, Rehetobel, mit entwicklungsgestörten Kindern und Jugendlichen. Ihre handwerklichen Fähigkeiten entwickelte sie während eines sechsmonatigen Einsatzes in einer Schreinerei.



Ein Wechsel steht auch im Kindergarten *Lortanne* bevor. Für *Corina Peterer* kommt die 23-jährige *Daniela Heise* (Bild). Die

neue Kindergärtnerin ist in Walzenhausen aufgewachsen und hat das Kindergärtnerinnenseminar St. Gallen besucht. Während des letzten Jahres war sie zu 50 Prozent als Kindergärtnerin in Rossrüti bei Wil tätig. Nun freut sie sich auf ihre neue Aufgabe in Teufen, wo sie am 1. August Wohnsitz nimmt. Besonders reizt es sie, die Kinder erstmals über zwei Jahre hinweg zu begleiten. «So kann ich meine Ideen hundertprozentig realisieren und eine vertiefte Beziehung zu den Mädchen und Buben aufbauen».

\*\*\*

*Wir bitten die neuen Lehrerinnen und Lehrer sowie die beiden Kindergärtnerinnen auch an dieser Stelle herzlich willkommen in Teufen.*

# Die alte Landstrasse vom Teufner Sammelbüel nach Bühler

Ein Stück interessante Strassen- und Brückengeschichte (1. Teil).

**1804 beschloss «eine ehrsame Kirchhöri», die alte beschwerliche Landstrasse nach Bühler, die von Teufen über Schlatterlehn nach Bühler führte, durch eine bequemere zu ersetzen. So wurde 1805/06 eine Landstrasse angelegt, die vom Sammelbüel über den Goldibach, dann über den Rotbach auf innerrhodisches Gebiet, darauf noch dreimal über die Schlaufen des Rotbachs und an der Oberen Lochmüli vorbei nach Bühler führte.**



Die Steinbrücke über den Goldibach von 1806 und die ehemalige Spinnerei, heute im Besitz von Grafiker Kurt Büchel.  
Foto 1978, Rosmarie Nüesch

● ROSMARIE NÜESCH-GAUTSCHI

Dieser neue Weg brachte auch eine bessere Verbindung für die Bewohner von Göbsi. Diese mussten bisher die uralte Landstrasse vom Schönenbüel über eine seit 1630 von Innerrhoden unterhaltene hölzerne Rotbachbrücke, westlich der Goldibacheinmündung, benutzen, wo bis vor kurzer Zeit ein rostiger, eiserner Steg stand. Er wird noch in diesem Sommer durch eine gedeckte Holzfachwerkbrücke ersetzt.

## Eine gewölbte Steinbrücke

Wenn wir auf der Göbsistrasse, am Schwimmbad vorbei, den Goldibach überqueren, benutzen wir dazu die alte gewölbte Steinbrücke, die vermutlich 1806 erstellt worden ist. Zusammen mit dem herrschaftlich anmutenden Fabrikbau, einer 1812/13 für Landessäckelmeister Joh. Jakob Zürcher errichteten Spinnerei, bildet die Brücke ein harmonisches Ensemble.

Um das Befahren der Brücke zu erleichtern, wurde später das gewölbte

Profil durch Aufschüttung ausgeglichen, so dass die Brüstungsmauern an den Enden zum Teil versanken. 1978 restaurierte die Gemeinde die Brücke mit Unterstützung der Denkmalpflege. Die schlechten Steine wurden ausgewechselt und der Verputz erneuert. Das ursprüngliche reizvolle Strassenprofil wurde auf Kosten der Bequemlichkeit wiederhergestellt, die sandsteinernen Abdeckplatten auf den Brüstungsmauern ersetzt, und die Fahrbahn erhielt eine passende Pflasterung.

Nach einem kurzen Aufstieg zur Schwendi, wo das schöne Bauernhaus Zellweger steht, neigt sich die Strasse hinunter zur

## Rotenbrücke.

1814 baute das Land im Einverständnis mit Innerrhoden, das Holz und Schindeln zur Verfügung stellte, eine Holzbrücke wohl anstelle eines bisherigen Stegs. 1855, nach Fertigstellung der heutigen Kantonsstrasse St. Gallen – Teufen – Bühler, ging die alte Landstrasse samt Brücken an die Gemeinde Teufen. 1862

ersetzte Baumeister Remigius Seif aus Teufen die alte Brücke für Fr. 5767.53 durch eine «hölzerne, gedeckte Gitterträgerbrücke» nach dem amerikanischen Tragsystem «Town». Brücken von dieser Konstruktionsart gibt es in der Schweiz nur noch vier. Als 1968 ein zu schwer beladener Lastwagen über die Brücke fuhr, brachen einige Unterzüge, was wohl leicht zu reparieren gewesen wäre. Aber die Flurgenossenschaft Göbsi hatte bereits den Bau einer einfachen Betonbrücke beschlossen und auch die Subventionen waren bewilligt. Im letzten Moment konnte der Heimatschutz das Abbrennen des historischen Bauwerks durch die Feuerwehr verhindern und es damit für einen Wiederaufbau an einem andern Ort vor dem Vernichten retten (*Siehe Kasten*).

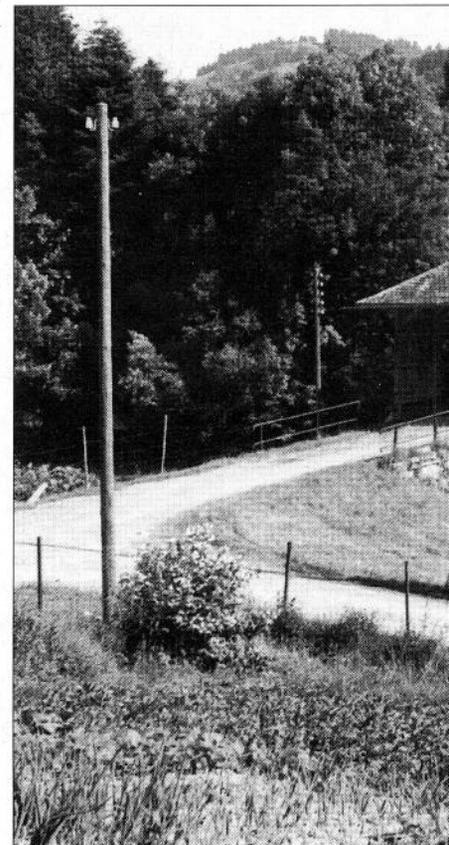
Die flache Strasse aufwärts dem Rotbach entlang überbrückt über eine weitere einfache Betonkonstruktion die Kantonsgrenze.

Quellen:

Archiv Heimatschutz.

Archiv Bauamt Teufen.

Eugen Steinmann: «Die Kunstdenkmäler von Appenzell Ausserrhoden».



# Die Odyssee der Rotenbrücke

Die Rettung der Brücke von 1862.

- 1968:** Die Rotenbrücke wird durch Überbelastung beschädigt. Kostenschätzung für die Reparatur Fr. 11'000.–.
- 1970:** Heimatschutz erfährt, dass die Brücke abgebrannt werden soll und spricht ohne Erfolg mit der Flurgenossenschaft. Die neue Betonbrücke ist beschlossen und die Subventionen sind bewilligt. Die Flurgenossenschaft schenkt die Brücke dem Heimatschutz.
- Febr.:** Vertrag zwischen Flurgenossenschaft und Heimatschutz. Gemeindehauptmann Willi Schläpfer schenkt privat Fr. 2000.– für die Rettung der Brücke. Sorgfältiger Abbruch der Brücke und Deponie am alten Ort durch die Firma Mettler, Schwellbrunn. Neuer Standort gefunden in der Oberen Lochmüli. Die Oberforstämter von AR und AI befürworten die Versetzung.
- März:** Eidg. Meliorationsamt stellt Beitrag in Aussicht für die Brückenversetzung.
- Mai:** Kostenvoranschlag für Versetzung von Ingenieur Reinhard Müller, Vorstandsmitglied des Heimatschutzes. Gesamtkosten Fr. 45'000.–.
- Juni:** Baugesuch eingereicht. Die beiden Seitenwände der Brücke werden mit je zwei Kranen an den neuen Standort transportiert. Beitragsgesuche u.a. an die Gemeinde Teufen und die Eidg. Denkmalpflege.
- Juli:** Die Gemeinde bewilligt Fr. 7'000.–. Die Heimatschutzkommission von Innerrhoden schreibt: «Keine Einwände, im Gegenteil ist die Erhaltung der gedeckten Brücke sehr zu begrüssen.» Die Standeskommission AI bewilligt Fr. 6'900.–. Die Baubewilligungen von Teufen und Appenzell Innerrhoden sind gratis.
- Aug.:** Das Kantonsingenieurbüro in Herisau stellt kostenlos die Pläne für die Widerlager her.
- Sept.:** Die Eidg. Denkmalpflege gibt Baufreigabe. Baubeginn bei den Widerlagern. Der Bundesexperte wünscht Widerlager aus Sandstein anstatt Beton. Mit erheblichen Mehrkosten ist zu rechnen.
- Okt.:** Baudirektor Erwin Schwendinger mahnt den säumigen Zimmermann, endlich den Einbau in Angriff zu nehmen.
- 1972:**
- März:** Säckelmeister Dr. Joachim Auer ersucht die Kantonbank um Überbrückungskredit für den Brückenbau. Anonyme Spende Fr. 5'000.–.
- April:** Die Brücke wird endlich aufgerichtet. Jost Heer, ein grosser Holzbrückenliebhaber aus Zürich, spendet Fr. 6'000.–.
- Sept.:** Alle Arbeiten sind abgeschlossen.
- 1973:** Bildhauer Hans Schefer schneidet die Inschrift in die Brücke: «Alte Rotenbrücke, 1971–1972 hierher versetzt, restauriert und unter Bundesschutz gestellt.» Der Schweizer Heimatschutz trägt Fr. 5'000.– bei.
- 1974:**
- Jan.:** Schlussabrechnung Fr. 85'000.–. Die Heimatschützerin beginnt von neuem mit Beitragsgesuchen. Die meisten zugesicherten Beiträge werden erhöht. Die restlichen Fr. 7000.– übernimmt der Heimatschutz Appenzell Ausserrhoden, nicht ohne seine Frau Obmann für das Vorhaben zu rügen.
- Febr.:** Die Appenzeller Zeitung schreibt in ihrer Würdigung: «Die Rotenbrücke an ihrem neuen Platz, frisch herausgeputzt, der Rothbachlandschaft eine Zierde, den Teufner zur Freude und dem Heimatschutz zur Ehre.»

Unten links:  
Die Rotenbrücke von 1862 zwischen Teufen und Göbsi AI an ihrem ursprünglichen Ort.

Unten rechts:  
Eingang zur Holzgitterträgerbrücke System «Town» von 1862. Die Rotenbrücke ist eine der letzten vier Beispiele dieser Art in der Schweiz.  
Fotos 1970, Karl Künzler





*Folgende Firmen bedanken sich  
bei der Bauherrschaft für die Aufträge:*



# GRUNDAG

Mit **Erdwärmesonden** holen wir Heizenergie für die Klinik Zettel aus dem Untergrund.

Wir danken der Bauherrschaft für den erteilten Auftrag

Grundag AG St.Galler Strasse 8 Telefon 071 388 89 19  
Tiefbohrungen 9200 Gossau SG Telefax 071 388 89 15



Heizen mit Sonnenenergie und Erdwärme

**Solar- und Wärmepumpentechnik**  
9246 Niederbüren

Planung – Herstellung – Installation – Service

Tel. 071 422 45 26  
Fax 071 422 54 26

# stutz+rudorf ag

**Bauunternehmung, 9042 Speicher**

Tel. 071/344 37 47

Fax 071/344 14 72



-Abbruch  
-Aushub

Wir danken der Bauherrschaft für den uns erteilten Auftrag.

seit ★★★★★ Jahrzehnten

# Schmid Fenster

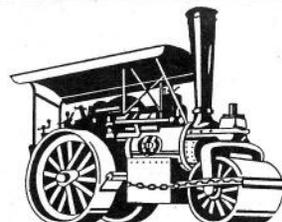
9000 St.Gallen

9053 Teufen

Ausführung sämtlicher IV-Fenster

Ausführung:

Pflästerungen  
Umgebungsarbeiten  
Beläge



# PAUL PREISIG AG

071/335 77 44

BAUUNTERNEHMUNG UND ING. BÜRO

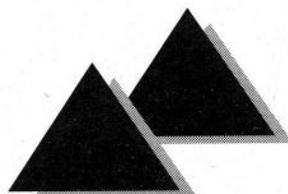
TEUFEN



HERISAU

HEIDEN

STEIN AR



## Hans Schiess Bedachungen AG

9053 Teufen Tel. + Fax 071 333 21 22

- ▲ Steil- und Flachdächer
- ▲ Fassaden
- ▲ Gerüste
- ▲ Isolationen



Bedachungen + Bauspenglerei

Fitzi

Bedachungen und Bauspenglerei AG  
9056 Gais

Tel. 793 11 79 • Fax 793 33 85

### Arbeitsgemeinschaft

Ausführung Fassadenisolation und Schindelschirm

# Neues medizinisches Zentrum am Dorfplatz

Kieferorthopäde, Kinderarzt und Psychiater eröffnen neue Praxen in Teufen.

Mit der Neugestaltung des ehemaligen «Bahöfli» mit einer Praxis im Obergeschoss und dem südlich angrenzenden Neubau eines Ärztehauses mit zwei Praxen ist im Dorfkern von Teufen ein neues medizinisches Zentrum entstanden. Während der Psychiater Dr. Werner Buchli seine Praxis im Haus Café-Bäckerei Wagner und der Kinderarzt Dr. Felix Suter seine Räumlichkeiten im Neubau bereits bezogen haben, wird die Praxis des Kieferorthopäden Dr. Roland Zettel am 1. September eröffnet (vgl. Seite 19).

● GÄBI LUTZ

Nach zweijähriger Planungsphase wurde im August 1996 mit dem Um- und Ausbau des «Bahöfli» und mit dem Neubau auf der Südseite der Liegenschaft begonnen. Die Bauleitung oblag dem Speicherer Architekten Robert Kochgruber. Im Mai dieses Jahres konnten Iris und Martin Wagner ihre neue Bäckerei mit Café eröffnen. Im Obergeschoss bezog der *Psychiater Werner Buchli* (Jugend- und Familienberatung) seine Praxis im Obergeschoss. Auch die anderen Räumlichkeiten sind bereits vermietet. Seit dem 23. Juni betreut der *Kinderarzt Felix Suter* seine Patienten im Erdgeschoss des Neubaus. Im August zügelt der *Kieferorthopäde Roland Zettel* seine Praxis vom Stofel 4 in die «Klinik am Dorfplatz». Ziel des kieferorthopädischen und kinderheilkundlichen Zentrums ist es nach Auskunft von Roland Zettel, Synergien zu nutzen. Die obersten eineinhalb Etagen dienen ihm als Wohnung.

Das neue «Bahöfli» ist durch Roland Zettel käuflich erworben worden. Das angrenzende Ärztehaus ist im Besitz der «Klinik am Dorfplatz AG»; Aktionäre

sind Roland Zettel und Peter Knaus, Teufen, sowie Werner Steiger, Herisau.

## Angepasst, aber nicht anbiedernd

Für die Bauherrschaft und den Architekten war die Realisierung des Neubaus hinter dem «Bahöfli» kein einfaches Unterfangen. Die sensible (Zentrums-) Lage in der Ortsbildschutzzzone erforderte intensive Auseinandersetzungen mit der Planungs- und Ortsbildkommission sowie mit Heimatschutz und Denkmalpflege.

Heute zeigen sich Roland Zettel und Architekt Robert Kochgruber erfreut über das Verwirklichte. «Die Formgebung ist unauffällig und zweckmässig dem Ortsbild angepasst, ohne jedoch anbiedernd zu wirken», hält Kochgruber fest. Bewusst sei ein einfacher, lichtdurchfluteter Kubus gewählt worden.

Dank der hellen Gestaltung konnten angenehme Arbeits- und Wohnstätten geschaffen werden. Roland Zettel ist davon überzeugt, dass das neue Ärztehaus den Dorfplatz und die anliegenden Geschäfte zu beleben vermag. Eine Tiefgarage mit sechs Plätzen und Aussenplätze lösen mögliche Parkplatzprobleme.

## Abschied vom alten «Bahöfli»

Das alte «Bahöfli» im Dorfkern von Teufen ist gediegen restauriert und im Innern neugestaltet worden. Mit der Eröffnung der neuen Bäckerei Wagner mit angegliederter Café ist das traditionsreiche Haus am Dorfplatz glücklicherweise wieder zu einem Gast- und Dienstleistungsbetrieb geworden.

Das Hotel Bahnhof wurde vor etwa 300 Jahren erbaut und erlebte im Laufe der Jahrzehnte verschiedene Um- und Anbauten. Im 19. Jahrhundert war das spätere «Bahöfli» als «Möhrl» bekannt. Von 1901–1941 betrieb J. J. Zürcher ein Gasthaus mit Bäckerei. Der Betrieb wurde anschliessend bis 1950 durch die Familie Kündig aus Stein geführt. Die letzte Blütezeit als Gasthaus und Bäckerei erlebte der «Bahnhof» von unter der Familie Breu.

Von 1976 bis ungefähr 1985 war das «Bahöfli» unter der Familie Egli ein kulinarischer Treffpunkt. Sie führte das Hotel-Restaurant zuerst in Pacht, später als Besitzer. In den folgenden Jahren wechselte der «Bahnhof» in den Besitz von Immobilien Looser und wurde von der Familie Ruch als Hotel und Restaurant weiterbetrieben. Im Januar kaufte Roland Zettel die Liegenschaft. Der Besitzer restaurierte das Haus mit viel Feingefühl und führte es – dank Abbruch des südlichen Anbaus – in seine ursprüngliche Form zurück.



Der Neubau des kieferorthopädischen und kinderheilkundlichen Zentrums von Süden her gesehen.  
Foto: GL

# isofloc

**Isoliert natürlich.**

Ihr lizenzierter isofloc'  
Spezialist in der Region:

Wir treffen den  
Nagel auf  
den Kopf

# NÄGEL



9056 Gais

## Ausführung der Zimmer- und Schreinerarbeit

Christoph Sommer



Malergeschäft

Kurvenstr. 12, 9062 Lustmühle, Tel. und Fax 071/333 37 48, Natel 077/98 68 78

# AP

**Amedeo Polcari Malergeschäft**

Das Fachgeschäft  
für Maler- und  
Tapezierarbeiten

9055 Bühler – Teufen  
Tel. 071 · 793 19 59

Werkstatt:  
Bühlerstrasse 667, 9053 Teufen

**SCHLÄPFER**  
**METALLBAU**

9056 Gais / Schlatt-Haslen Tel. 071 / 793 33 90

Ihr Spezialist für:  
Fenster, Türen und Tore, Wintergärten, Erker,  
Dachoblichter  
und Balkonverglasungen, Treppen, Geländer  
und Zäune, Vordächer und Stahlbauten,  
Reparaturen und Service

Ausgeführte Arbeiten: Eingangsfronten in Aluminium / Garagentor

## Spengler-Arbeiten von

# Domeisen

Lerchentalstrasse 29, 9016 St.Gallen  
Telefon 071 282 40 40

projektieren  
installieren  
reparieren

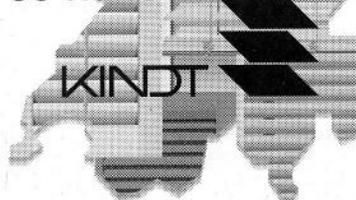
9055 Bühler  
Telefon 071/793 19 21  
Fax 793 33 13  
Privat 793 15 20

9044 Wald  
Telefon 071/877 33 33  
Fax 877 33 34  
Privat 877 33 66

## Elektro Büchler AG



Das Gute liegt  
so nahe!



Erstklassiger Sonnen- und  
Wetterschutz von Kindt!  
Das Profi-Team für Beratung,  
Verkauf, Auftragsausführung  
und Kundendienst in Ihrer  
Nähe:

E. Kindt AG  
**Kunden-Center St. Gallen**  
Postfach 253  
9016 St. Gallen  
Tel. 071/282 30 20  
Fax 071/282 30 29

Ich möchte gerne mehr erfahren über

Meine Adresse:

- Fensterladen aus Holz oder Aluminium
- Storen, Rolläden, Markisen
- Ihren Reparaturservice

# SANITÄR WIRTH

Sanitär Wirth AG · 9006 St.Gallen  
Telefon 071 243 30 80

# Praxis für Kieferorthopädie...

Dr. Roland Zettel und Dr. Stefanie Jacob ab 1. September im 1. Obergeschoss.

**Am 1. September zügelt die Gemeinschaftspraxis von Dr. Roland Zettel und Dr. Stefanie Jacob von Stofel 4 in die 2. Etage des neuen Ärztehauses am Dorfplatz. Ihre Tätigkeit umfasst ausschliesslich die Kieferorthopädie nach modernsten Erkenntnissen. Zahn- und Kieferfehlstellungen werden sowohl bei Kindern und Jugendlichen wie auch bei Erwachsenen behoben. Die Gemeinschaftspraxis beschäftigt neben den beiden Fachärzten sechs Angestellte.**

Der 38-jährige *Roland Zettel* ist in Kassel aufgewachsen und führt seit 1993 seine eigene Praxis in Teufen (ehemals Dr. Erich Seidlitz). Nach seinen Studien schloss er sein Examen 1986 an der Universität Marburg an der Lahn ab (Dissertation: «Die Passgenauigkeit von Gusskronen in Abhängigkeit von Abformung und Modell»). Seine kieferorthopädische Praxis erwarb er sich bei Prof. Manfred Heideborn in Freiburg i.B. und während 1½ Jahren bei Prof. Claus Schwarze an der Universitäts-Zahnklinik in Köln. Die Prüfung als Facharzt für Kieferorthopädie legte er 1990 bei Prof. Dr. Dr. Peter Dietreich am Klinikum Aachen ab. Nach 1½-jähriger Tätigkeit in einer Gemeinschaftspraxis mit Prof. Heideborn und zweijähriger Erfahrung in ei-

ner eigenen Praxis in Norddeutschland eröffnete er vor vier Jahren zusammen mit seiner Kollegin und Partnerin *Stefanie Jacob* eine eigene Praxis in Teufen.

Stefanie Jacob ist in Nordrhein-Westfalen aufgewachsen. Ihr Hochschulstudium absolvierte sie in Berlin und zuletzt Freiburg i.B., wo sie 1992 das Staatsexamen ablegte. In ihrer Dissertation befasste sie sich mit der «Biokompatibilität dentaler Keramiken im Zellkulturtest». Nach Abschluss ihrer Studien praktizierte Frau Dr. Stefanie Jacob an verschiedenen Praxen, bevor sie 1993 ihr Wirkungsfeld nach Teufen verlegte.

Stefanie Jacob und Roland Zettel fühlen sich wohl in Teufen. Als begeisterte Wanderer schätzen sie (und ihr Hund) die liebevolle Hügellandschaft des Appenzellerlandes. *GL*

Dr. Stefanie Jacob und Dr. Roland Zettel (hinten links) mit ihren Praxishilfen und Lehrtöchtern.  
Foto: GL



## ...und Kinderheilkunde mit Physiotherapie

Kinderarzt Dr. Felix Suter und die Physiotherapeutin Margrit Studer im Erdgeschoss.

**Seit dem 23. Juni hat sich der 39-jährige Kinderarzt Dr. Felix Suter aus Niderteufen im Erdgeschoss des neuen Ärztehauses eingerichtet. Der Facharzt FMH für Pädiatrie teilt die Praxis mit der dipl. Physiotherapeutin Margrit Studer; nach den Sommerferien wird der dipl. Psychologe FSP Christian Moser seine langjährige Erfahrung als Kinderpsychologe in die Gemeinschaftspraxis einbringen. Gute Seele des Hauses ist die Medizinische Praxisassistentin Claudia Zuberbühler.**

Kinderarzt Dr. Felix Suter mit Physiotherapeutin Margrit Studer (links) und Praxisassistentin Claudia Zuberbühler.  
Foto: GL



*Felix Suter* behandelt vor allem Kinder und Jugendliche – «alle jungen Menschen, die in der Erwachsenenwelt (noch) keinen Platz haben». Er versucht, seine Arbeit im Rahmen seiner klassischen medizinischen Ausbildung mit Schwerpunkt «Allgemeine Kinderheilkunde» auszuüben und versteht sich als Hausarzt für Säuglinge, Kinder und Jugendliche.

Felix Suter ist in Zollikerberg geboren und aufgewachsen. Seine Hauptausbildungszeit absolvierte er am Kinderspital Zürich. Seit vier Jahren wohnt Felix Suter zusammen mit seiner Frau in Gstal-

den, Niderteufen. Er freut sich auf das Wirken in seiner ersten Praxis. Zusammen mit einer Praxis in Herisau, ist er der einzige Facharzt für Pädiatrie im Appenzellerland.

Eigene Räumlichkeiten in der Gemeinschaftspraxis hat die 37-jährige Physiotherapeutin *Margrit Studer* bezogen. Schwerpunkte ihrer Behandlungen sind Kinder mit leichten bis schweren cerebralen Bewegungstörungen, Erkrankungen der Atemwege, orthopädischen Schwierigkeiten, Wahrnehmungsproblemen sowie anderen Behinderungen, die sich auf Fein- und Grobmotorik auswirken. Die Kinder werden durch Ärzte eingewiesen. Finanziert werden die Therapien in den meisten Fällen durch Krankenkassen und Versicherungen.

In ihrer 1992 in Niderteufen gegründeten Praxis wirkt Margrit Studer weiterhin als Atem- und Bewegungstherapeutin mit Erwachsenen. *GL*

# OPTIKER WALSER AG

Brillen + Contactlinsen  
Bahnhofstrasse 2  
9000 St.Gallen



SCHUHHAUS  
**bischof**

Speicherstrasse 6  
9053 Teufen  
☎ 071/333 16 71

## Geschäftsaufgabe

Wir verabschieden uns von unseren Kunden und danken für das Vertrauen, das Sie uns in all den Jahren geschenkt haben. Wir freuen uns, tüchtige Nachfolger gefunden zu haben und wünschen Silvia und Helmut Schindler einen guten Start und viel Erfolg.

Erika und Alois Bischof

## Geschäftsübernahme

Am 8. August übernehmen wir das Schuhgeschäft von Erika und Alois Bischof. Den beiden wünschen wir alles Gute im neuen Lebensabschnitt.

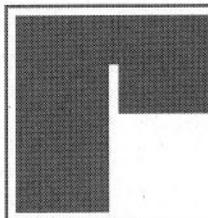
Wir freuen uns auf die neue Aufgabe und werden uns bemühen, Sie weiterhin zu Ihrer Zufriedenheit zu bedienen.

Silvia und Helmut Schindler

Vom 14. Juli – 7. Aug. bleibt  
das Geschäft geschlossen.  
Am 8. August, 8.08 Uhr  
Neueröffnung mit tollen  
Überraschungen!

Schuhhaus  
**Schindler**

SPEICHERSTR. 6 9053 TEUFEN  
☎ 071/333 16 71



**Vinzenz Rothmund AG**  
Schreinerei / Innenausbau

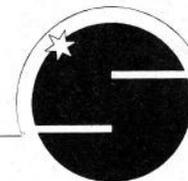
Umbau  
Bad-Möbel  
Türen  
Küchen  
Schränke  
Möbel

9062 Lustmühle, Tel./Fax 071 333 18 53/52

**Stardecor - Vorhänge**

Bastelstoffe, Vorhangstoffe, Stoffresten aller Art

stardecor ag



Heimtextilien

Zeughausstrasse 13 - 9053 Teufen - Tel. 335 70 40 - Fax 335 70 50

Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 13.30 bis 17.00 Uhr

fahrschule



**H.P. Schweizer**

Bühlerstrasse 638 9053 Teufen

Tel. 071 333 49 93 Natel 077 98 04 14

Theoriekurse  
laufend Motorrad-Grundkurse

## Das Gelbe Konto von der Post

für schöne Ferien, Postomat,  
bargeldlos einkaufen, tanken, telefonieren...

Kontoführung einfach und spesenfrei

**DIE POST** 

9053 Teufen

071/333 11 77

9052 Niederteufen

071/333 13 90

**OPEL** 

- Modernst eingerichtete Autoreparaturwerkstatt in der Gewerbezone Wies 26, Speicher
- Permanente Neuwagen- und Occasions-Ausstellung
- Sämtliche Reparaturen und Service aller Marken
- Verkauf von Neuwagen und Occasionen aller Marken
- Finanzierungsmöglichkeiten
- Lenkgeometrie / Pneuservice
- Gratisleihwagen

**Wir sind auch in der Ferienzeit für Sie da!**

## Dorfgarage J. Künzli

Gewerbezone Wies 26  
9042 Speicher

Telefon 071 344 42 28  
Telefax 071 344 44 55

OPEL-VERTRETUNG  
App. Mittelland

**Ihr freundlicher Opel-Händler**

# Sportanlage Landhaus nimmt Gestalt an

Informativer «Tag der offenen Baustelle» des Baumeisterverbandes.

Anlässlich eines «Tages der offenen Baustelle» auf der Sportanlage Landhaus in Teufen hatte die Bevölkerung am 21. Juni erstmals Gelegenheit, sich über die Vielschichtigkeit der Arbeiten und deren Fortschritte ins Bild setzen zu lassen. Zur Besichtigung mit zahlreichen Attraktionen und gemütlichem Festzelt hatte der Schweizerische Baumeisterverband eingeladen, der heuer sein 100-Jahr-Jubiläum feiert.



Die Verantwortlichen der «Arbeitsgemeinschaft Sportanlage Landhaus» auf der riesigen Baustelle (von links): Baustellenleiter Erwin Schlatter, Paul Preisig (Federführung) und Konrad Fischer (kaufmännische Leitung).  
Fotos: GL

## ● GÄBI LUTZ

Neben den Mittelländer Mitgliedern des Baumeisterverbandes beider Appenzell wurden die interessierten Besucherinnen und Besucher vor allem durch die acht in der «Arbeitsgemeinschaft (Arge) Sportanlage Landhaus» zusammengeschlossenen Bauunternehmer über den Stand der Bauarbeiten informiert. Der Arge, welche die Sportanlage realisiert, gehören die Eberle AG, Herisau, Hörler Tiefbau AG, Köppel Albert AG, Krämer AG, Mettler+ Tanner AG, A. Müller AG, Paul Preisig AG und Zimmermann AG

an. Die Federführung der Arge liegt bei Paul Preisig, Teufen, der auch als Koordinator Mittelland des Appenzellischen Baumeisterverbandes fungierte. Die technische Leitung wird durch die Eberle AG (Baustellenleiter Erwin Schlatter), die kaufmännische Leitung durch die Köppel AG (Konrad Fischer) wahrgenommen.

An einer übersichtlich gestalteten Informationstafel im Zelt orientierten auch Vertreter der Bauherrschaft (Gemeinde Teufen) über das Bauvorhaben.

## Ausbildung im Vordergrund

Neben den informativen Rundgängen durch die riesige Baustelle und dem fachlichen und gesellschaftlichen Gedankenaustausch im Rundzelt der Gemeinde wurde an verschiedenen Plätzen Einblick in die Berufsbereiche Maurer, Strassenbau und Tiefbau vermittelt. Im Vordergrund standen die Aktivitäten des Baumeisterverbandes bezüglich *Lehrlingsausbildung* und *Nachwuchsförderung*. Maurer-Lehrlinge erstellten Doppelschalen-Mauerwerke. Im Bereich *Strassenbau* konnte die Umlegung der Landhausstrasse, im *Tiefbau* Entwässerungsarbeiten mitverfolgt werden.

## Eröffnung im Sommer 1999

Anlässlich der ersten öffentlichen Besichtigung der Baustelle Landhaus konnten sich die Teufnerinnen und Teufner durch kompetente Fachleute über den Stand der Arbeiten informieren lassen. Dabei zeigte sich, dass die neue Sportanlage mit Rundbahn rasch Gestalt annimmt.

Nachdem die Stimmbürgerschaft am 9. Juni 1996 einem Bruttokredit von 8,5 Mio. Franken für die Erweiterung der Sport- und Freizeitanlagen mit 1258 gegen 905 Stimmen gutgeheissen hatte, erfolgte Mitte Oktober der erste Spatenstich.

Bis heute wurden rund 12'000 Kubikmeter Material zugeführt; das Volumen der Erdbewegungen beläuft sich auf insgesamt 30'000 m<sup>3</sup>. Neben den grossen Erdbewegungen sind auch die Betonarbeiten an der Tribüne abgeschlossen. Deren Überdachung wird noch dieses Jahr erstellt; demnächst soll die Beleuchtung installiert werden.

Das Trainingsfeld im Osten der Anlage kann bereits im kommenden August angesät und im Sommer 1998 eröffnet werden. Die Rundbahn erhält noch dieses Jahr den Kieskoffer und 1998 den Oberbau. Die Eröffnung der Anlage ist auf Juni 1999 vorgesehen.

Gegenwärtig arbeiten rund 15 Mitarbeiter auf der grössten Baustelle der Gemeinde.

## Attraktive Nebenschauplätze

Für Junge und Junggebliebene standen je zwei Kleinbagger der Teufner Firmen Mettler+Tanner AG und der Paul Preisig AG zum (betreuten) freien Manövrieren bereit. Jedermann konnte sich im Mauern oder im Verlegen von Verbundsteinpflasterungen üben. Drei besondere Walzen erregten die Aufmerksamkeit von Fachleuten und Nostalgikern: eine Dampfwalze aus dem Jahre 1929, eine Oldtimer-Dieselwalze von 1951 sowie eine supermoderne Vibrationswalze mit elektronischer Erfassung der Verdichtungsleistung.

Zur «Erholung» fanden sich die Besucher zu Grillwurst und Getränken im Zelt ein, wo auch Schutz vor gelegentlichen Regengüssen gewährleistet war.

Das Manövrieren mit den beiden Kleinbaggern faszinierte vor allem Kinder und Jugendliche.



# «Winterthur»: General- wird Hauptagentur

Generalagentur nun in Herisau. – Peter Bernhardsgrütter neuer Hauptagentur-Leiter.

**Auf den 1. Juli dislozierte die seit gut 20 Jahren in Teufen angesiedelte Generalagentur (GA) der Winterthur-Versicherungen in den Kantonshauptort Herisau, wo sie neue Räumlichkeiten im ehemaligen Jelmoli-Gebäude bezogen hat. Die Dienstleistungen der Versicherung in Teufen bleiben gewährleistet: Das bisherige bewährte Team berät ihre Kundschaft in den gleichen Büroräumlichkeiten im Dorf 5 («Spar»). Der nun als Hauptagentur geführte Betrieb wird neu von Peter Bernhardsgrütter geleitet.**

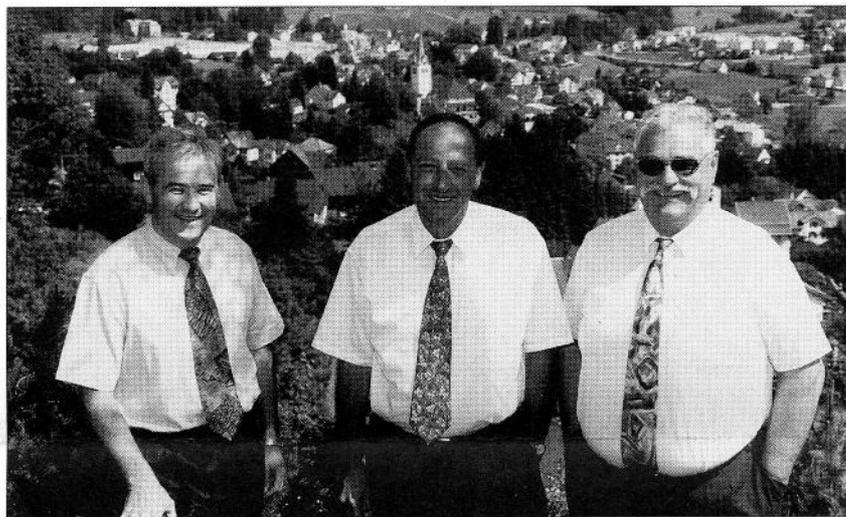
Die am 1. Juli eröffnete neue Hauptagentur ist für die Gemeinden Teufen, Bühler, Gais und Stein zuständig. Der 47-

jährige Agenturleiter *Peter Bernhardsgrütter* lebt seit 20 Jahren in Teufen und ist mit den Verhältnissen in unserer Ge-

meinde bestens vertraut. Er kann auf eine 18-jährige Erfahrung bei «Winterthur» zurückblicken; zuletzt wirkte er im Aussendienst der GA St. Gallen Stadt.

Der Hauptagentur Teufen treu geblieben sind die bewährten bisherigen Allrounder: *Köbi Weder* (Jahrgang 1946) war während der letzten 18 Jahre auf der GA Teufen tätig und ist der Bevölkerung ebenso gut bekannt wie *Chläus Koller* (1956), der seit elf Jahren für die «Winterthur» arbeitet. Den Innendienst (Schalter, Büro und Telefon) betreut *Nadine Ledermann*, Gossau. Die Schalteröffnungszeiten im 1. Stock des «Spar»-Gebäudes bleiben unverändert: Montag bis Freitag, 7.45–12 Uhr und 13.30–17.30 Uhr.

Trotz «Degradierung» zur Hauptagentur bleibt der «Winterthur»-Slogan – «Stets in Ihrer Nähe» – für Teufen, Bühler, Gais und Stein aktuell. Am Aussendienstkonzept werde nicht gerüttelt, versichert Agenturleiter Peter Bernhardsgrütter. «Unsere Kunden können weiterhin vom prompten Service und von den üblichen Dienstleistungen der «Winterthur» profitieren. *GL*



Hoch über Teufen: Der neue Hauptagenturleiter Peter Bernhardsgrütter (Mitte) mit den bewährten Versicherungsfachleuten Köbi Weder (rechts) und Chläus Koller (links).

Foto: GL

## 1.-August-Feier 1997 in Niederteufen

Die Gemeinde Teufen und die mitwirkenden Vereine laden zu einer originellen Bundesfeier.

**Die Gemeinde Teufen und die mitwirkenden Vereine – Männerturnverein Niederteufen, Verkehrsverein, Harmoniemusik und Pfadi Attila Teufen laden zur Bundesfeier im Zelt in Niederteufen ein. In der Zeit von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr organisiert der Verkehrsverein Teufen den Willkommens-Apero. Die von der MTV Niederteufen betriebene Festwirtschaft sorgt für das leibliche Wohl.**

Bunte Musikvorführungen der Jugendmusikgruppe Geschwister Burch und M. Giger (vgl. «Tüfner Poscht», Seite 9) sowie deren «Taufe» bereichern die Feier.



Nach der Begrüssung durch Gemeindehauptmann Tony Wild und dem Singen des Landsgemeindeliedes spielt die Harmoniemusik. Der Lampionumzug, organisiert von der Pfadi Teufen, beginnt um 21.15 Uhr. Mitwirkende Kinder bekommen ein Geschenk. Für die Kleinen ist eine Springburg aufgestellt. Um 22.00 Uhr wird das Überraschungs-«Feuer» angezündet.

Nach dem Singen der Landeshymne sorgt das Duo «Original Pinguins» für Tanz und Unterhaltung bis 1.00 Uhr. Die Veranstalter heissen alle herzlich willkommen. *BW*

### Programm

Ab 19 Uhr: Willkommens-Apero; Musikvorführungen der Jugendmusikgruppe; Unterhaltung des Duo Original Pinguins.

20.15 Uhr: Begrüssung durch Gemeindehauptmann Tony Wild; gemeinsames Singen des Landsgemeindeliedes; Konzert der Harmoniemusik Teufen.

21 Uhr: Verkündigung des originellsten Namen der Jugendmusikgruppe.

21.15 Uhr: Kinderlampionumzug.

22 Uhr: Überraschungs-«Festfeuer»; Singen der Landeshymne.

Ab 22.15 Uhr: Tanz und Unterhaltung mit dem Duo Original Pinguins bis 1 Uhr.

Die Feier findet bei jeder Witterung im Festzelt statt.

# Schuh Bischof wird Schuh Schindler

Erika und Alois Bischof ziehen sich im 40. Geschäftsjahr in den Ruhestand zurück.

**Ausverkauf im traditionsreichen Schuhhaus Bischof in Teufen: Erika und Alois Bischof-Bodenmann ziehen sich altershalber aus dem aktiven Berufsleben zurück und legen ihr Geschäft in jüngere Hände. Am 8. August eröffnen Silvia und Helmut Schindler-Gattlen den neuen Betrieb «Schuhe Schindler».**

Mit der Geschäftsübergabe geht für die Familie Bischof eine lange Schuh-Tradition zu Ende. Im jetzigen Domizil an der Speicherstrasse 6 (beim Migros) hat sich das Schuhhaus Bischof im Laufe der Jahre zu einem angesehenen Fachgeschäft entwickelt. Angefangen mit zwei Wohnzimmerflächen vergrösserte sich der Betrieb auf heute je 120 m<sup>2</sup> Laden- und Lagerfläche. 10 000 Paar Schuhe für Damen und Herren, für Mädchen und Buben standen zur Auswahl. Taschen, Lederwaren, Schirme, Accessoires und Pflegeartikel rundeten das grosszügige Angebot ab. *Erika und Alois Bischof* ziehen sich acht Monate vor ihrem 40-Jahr-Jubiläum mit dem berühmten lachenden und weinenden Auge von ihrer Geschäftstätigkeit zurück. Alois Bischof, der neben seiner

Versicherungsarbeit stets im Laden ausgeholfen hat, wird weiterhin für einen prompten Reparaturservice besorgt sein. Seiner Frau wird die Arbeit im grossen Haus und im schönen Garten auch nicht ausgehen.

Mit *Silvia und Helmut Schindler-Gattlen* konnten kompetente Nachfolger für das Schuhhaus gefunden werden. Frau Schindler ist gelernte Schuh-

verkäuferin und blickt auf eine langjährige Berufserfahrung zurück. Die 40-jährige Fachfrau ist wie die Familie Bischof Mitglied der ESGE Garant AG, die insgesamt 185 Fachgeschäfte betreut. «Unser Ziel ist es, in Teufen ein attraktives, modernes Angebot für jung und alt zu führen», erklärt die neue Inhaberin. Neben einer grossen Auswahl an Schuhen, passenden Taschen und Accessoires legt sie grossen Wert auf freundliche, fachgerechte Bedienung und Modeberatung. Silvia Schindler, die bereits seit vier Jahren im Schuhhaus Bischof mitwirkt, arbeitet mit dem gleichen Personal; sie wird unterstützt durch ihren Gatten und ihre Schwester *Margrit Maurer-Gattlen*. Nach einem Umbau (neuer Boden, neue Einteilung) wird das neue Schuhhaus Schindler am 8. August eröffnet. GL

Erika und Alois Bischof (Mitte) übergeben ihr Schuhgeschäft an Silvia und Helmut Schindler-Gattlen (rechts); die bewährte Verkäuferin Slavica Vrhovac und Lehrtochter Bianca Gerber (links) bleiben dem Betrieb erhalten.

Foto: GL



## «Flüssige Werbung» aus Teufen

Die Niederteufner Firma Canpet vertreibt Getränkedosen als Werbeträger.

**Weltneuheit aus Teufen: Die an der Büelstrasse 8 domizilierte Firma Canpet GmbH. bietet individuell bedruckte Getränkedosen als flüssige Werbeträger für Firmen und Vereine oder als origineller Gag für Private an. Geschäftsführer Gerhard Hackenberg hat sich ein hohes Ziel gesteckt: 1997 sollen 1 Million Dosen vertrieben werden.**

Der 44-jährige Geschäftsführer und Teilhaber *Gerhard Hackenberg* lebt seit 1985 in Niederteufen. Im November 1996 gründete er eine eigene Firma: Die

Canpet GmbH. bedruckt Alu-Dosen ein- bis vierfarbig mit Firmenlogos, Fotos, Werbung und Sujets nach individuellen Wünschen. Während die Teufner Firma für Management, Marketing und Vertrieb zuständig ist, erfolgt die Produktion der Dosen im Solothurnischen. Die originellen 33-cl.-Dosen in Weiss oder Alu-Silber sind mit Bier oder Lemon-Getränk gefüllt und kosten je nach Bedruckung, Farbe und Auflage zwischen Fr. 1.70 und Fr. 2.90 pro Stück (ab 300). Letztes Jahr wurden 300'000 Dosen vertrieben. Im kommenden Sommer/Herbst will die Canpet erstmals aktiv werden mit dem Bedrucken von Pet-Flaschen.

«Unser Werbeträger bringt Sie buchstäblich in aller Munde», wirbt Gerhard

Hackenberg. Er spricht damit Firmen (für Anlässe, Jubiläen, Ausstellungen, Messen usw.), Sportvereine (die mit Sponsoraufdrücken ihre Kasse aufbessern können), Veranstalter von Konzerten und anderen kulturellen Veranstaltungen sowie Private (Geburtstage, Hochzeiten usw.) an. «Es geht weniger um den Inhalt der Dose als vielmehr um die äussere Form der Originalität einer Botschaft oder eines Gags», betont Gerhard Hackenberg. Die Kundschaft findet sich in Industrie, Gewerbe, Handel und Werbeagenturen sowie über Vereine und Private.

Neben dem Erreichen der Millionen-(Schall-)Grenze hat sich die Canpet für die nächste Zeit weitere erstrebenswerte Ziele gesetzt: Geplant ist die Gründung eines Sammlersklubs und damit verbunden die Lancierung von Künstlerdosen. Über ein dichtes Netz mit rund 250 Händlern sollen die «Tüfner» Sammlerdosen in der ganzen Schweiz vertrieben werden. Zur Diskussion steht schliesslich die Erarbeitung eines Franchise-Systems, das in Zusammenarbeit mit dem Maschinenproduzenten ein weltweites Herstellungs- und Vertriebsnetz von Werbendosen und -flaschen beabsichtigt. GL

Der Teufner Canpet-Geschäftsführer Gerhard Hackenberg (rechts) präsentiert zusammen mit seiner Gemahlin Catrina und Teilhaber Peter Coray eine Auswahl origineller Werbe-Dosen.

Foto: GL



# Der Regenbogen, der aus der Kirche kam...

Eindrücklicher Familiengottesdienst mit «Ballon-Regenbogenstart».

**Ein Regenbogen in der Teufner Grubenmannkirche? Diakon Bruno Ammann und die Cevi machten es möglich: Anlässlich des Familiengottesdienstes vom 8. Juni überspannte ein riesiger Regenbogen aus 400 bunten Ballons den Chor der Evangelischen Kirche. Als krönender Schlusspunkt entschwebte das phantastische Gebilde nach dem Gottesdienst gen Himmel.**

Bereits frühmorgens um 5 Uhr fanden sich die Regenbogen-Macher in der Kirche ein. Eine motivierte Cevi-Schar füllte rund 400 bunte Luftballons mit Helium und band sie – farblich wohl abgestimmt – zu einem monumentalen Regenbogen zusammen.

Das Thema Regenbogen stand denn auch im Mittelpunkt des sonntäglichen Familiengottesdienstes. Diakon Bruno Ammann legte seinen Betrachtungen den Text 1. Mose 9, 8–17, zugrunde. Dem Bibeltext zufolge setzte Gott nach der Sintflut einen Regenbogen in den Himmel als Zeichen des Bundes zwischen ihm und den Menschen – als Zeichen auch des Neuanfangs.

Die sichtlich beeindruckten Kirchgänger/-innen fanden sich nach dem Gottesdienst vor der Kirche zum gemeinsamen Apéro und zur Begegnung ein. Ein farbenprächtiges Schauspiel bot schliesslich das stille Abheben der «Ballon-Skulptur» himmelwärts. *GL*



Kirche der Begegnung und der Farben: Der Ballon-Regenbogen kurz vor dem Abheben bei der Grubenmannkirche. Foto: GL

## Zusammensein mit Behinderten

Die Freizeitgruppe Mittelland sucht Helferinnen und Helfer.

**Seit vielen Jahren treffen sich alle paar Wochen geistig behinderte Menschen an einem Samstag nachmittag in den Räumen der HPS Teufen zu einem fröhlichen Beisammensein. Die Freizeitgruppe (FZG) sucht noch Helferinnen und Helfer, die Freude am Zusammensein mit Behinderten haben.**

Unter Leitung eines kleinen Teams wird gespielt, gebastelt, gesungen. Der Nachmittag wird mit einem Zvieri abgeschlossen. Die Freizeitgruppe ist dem Elternverein geistig behinderter Menschen

«Insieme» angeschlossen und wird durch diesen finanziell getragen. Nun ist eine Lücke im Leiterteam entstanden.

Die FZG sucht deshalb ein bis zwei Frauen oder Männer, die bereit sind,

nach Terminplan an einem Samstag nachmittag von 14 bis etwa 17 Uhr die Gruppe tatkräftig und unentgeltlich zu unterstützen. Das Team trifft sich jeweils zu einer kurzen Vorbesprechung. Gewünscht sind Leute, die Ideen für die Gestaltung mitbringen und Freude am Zusammensein mit geistig behinderten Menschen haben.

Wer sich angesprochen fühlt, erhält gerne weitere Auskunft bei Regula Marti (Telefon 333 35 44), Annemarie Aepli (Telefon 333 28 77) oder Renate Bolliger (Telefon 333 42 58). *RB*

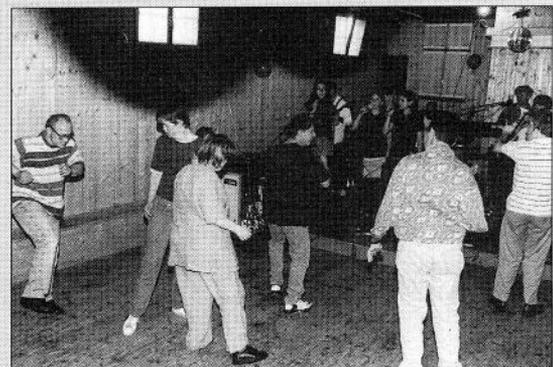
Die behinderten Menschen fühlen sich mit ihren Helfer/-innen wohl. Foto: pd.



## 2. Jesting-Chaps-Konzert für Behinderte

Bereits zum zweiten Male gastierte die junge Musikgruppe «Jesting Chaps» für die Bewohner des Heimes Eben-Ezer und die Mitglieder des Behindertensportverbandes AR Mittelland am 21. Juni in der Hechtremise Teufen. Alle Beteiligten werden dieses Erlebnis in bester Erinnerung behalten.

Die Stimmung war grandios und der Anlass wurde zu einem Riesenerfolg. Ein herzliches Dankeschön an die Band! *eg / Foto: GL*



## «Eine Welt für alle» im «Fernblick»

Vom 13. Juli bis 9. August finden im Fernblick erstmals vier aufeinanderfolgende Internationale Wochen unter dem Motto «Eine Welt für alle» statt. Begonnen wird am 13. Juli mit gemeinsamem Musizieren unter dem Titel «Musik für den Frieden». Zum Abschluss der Woche, am Abend des 19. Juli, lädt der Fernblick zu einem Hauskonzert ein.

An die gemeinsame Musikwoche schliesst das schon zur Tradition gewordene Internationale Peace Camp an. Das Thema ist eine neue Partnerschaft von Mann und Frau auf der personalen, gesellschaftlichen und globalen Ebene. Aber nicht nur gemeinsames Arbeiten ist in den vier internationalen Wochen geplant, sondern auch eine Ferienwoche mit Wandern, Schwimmen und verschiedenen Freizeitaktivitäten. Wer erleben und lernen möchte, wie man einen Solarkocher baut und verwendet, wird in einem Workshop am 29./30. Juli von internationalen Expertinnen angeleitet.

Ein weiterer Höhepunkt bildet eine «Alternative 1.-August-Feier» zusammen mit der Jugendkonferenz des Kinderdorfes Pestalozzi in Trogen. Die Internationalen Wochen klingen aus mit «Exerzitien», in denen Wege nach Innen erkundet werden. Auch diese spirituelle Woche erhält eine besondere Prägung durch die Teilnahme von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Nationen.

Sonderprogramme können beim «Fernblick» bestellt werden. *pd.*

## Persönlichkeitstraining

Bereits zum sechsten Mal führt Luz Dalila Brunner ab 14. August in Teufen ein Persönlichkeitstraining nach der Methode von Thomas Gordon und Linda Adams durch. Der Kurs dauert sechs Wochen (wöchentlich einmal drei Stunden) und will den Teilnehmern helfen, Bedürfnisse zu entdecken, Konflikte zu erkennen, zu vermeiden und zu lösen, sich der eigenen Ängste bewusst zu werden und sie abzubauen sowie selbstsichere schwierige Situationen zu bewältigen. Das Gordon-Training soll sich positiv im Alltag auswirken.

Weitere Infos erteilt Frau Luz Dalila Brunner, Rütihofstr. 9, Niederteufen (Privat: 333 05 50; Geschäft: 335 70 55). *pd.*

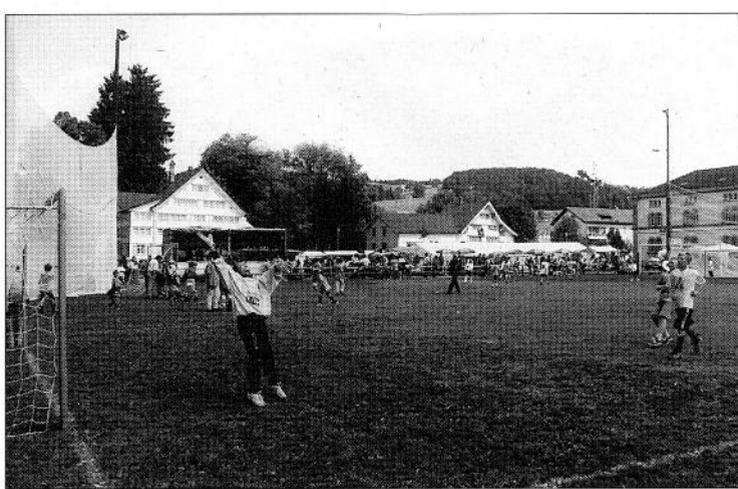
## Berufserfolg

In Dagmersellen fanden die ersten eidgenössischen Höheren Fachprüfungen Fachmann/Fachfrau der Druckindustrie statt. An der Diplomfeier in Zürich konnte auch *Michael Buff* aus Niederteufen das Diplom für die bestandene Prüfung entgegennehmen. Wir gratulieren herzlich zum Berufserfolg. *pd.*

## Volkstanzkurs in Speicher

Volkstanz? Doch, das könnte ich mir schon vorstellen, nur fehlt mir das nötige «Gewusst wie». Es würde sicher Spass machen, sich in einer aufgestellten Gruppe zu alter und neuer Volksmusik zu bewegen.

Rosmarie Schilter, die ausserrhodische Kantonaltanzleiterin, führt Sie in die Geheimnisse des Volkstanzes ein. An sieben bis acht Abenden lehrt



## Aufgestelltes Dorfturnier auf dem Zeughausplatz

Rund 70 Mannschaften sorgten für eine sportlich-plauschige Atmosphäre am Dorfturnier des FC Teufen, das dieses Jahr wegen den Bauarbeiten auf dem Landhaus-Areal auf dem Zeughausplatz durchgeführt wurde. Die etwas engen Platzverhältnisse wurden durch eine entsprechend vergrösserte Festwirtschaft wieder wettgemacht. *Foto: GL*

sie Grundsätze und einfache Tänze dazu, die Ihnen auch ein späteres Mitmachen in einer Tanzgruppe ermöglichen. Alt und jung sind herzlich zu diesem Volkstanzkurs eingeladen: Jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr im Turnhallenanbau des Zentralschulhauses Speicher (Beginn: 12. August 1997; Anmeldung sofort; Kosten: 30 Franken).

Nähere Informationen: Rosmarie Schilter (Telefon: 223 60 929). *pd.*

## Einführungsklasse: Kühe, Sonnen und Spiralen

Die Schüler der Einführungsklasse aus Teufen beschäftigten sich in ihrem Lager mit der Appenzeller Bauernmalerei, mit den Künstlern Hundertwasser und Mirò. Mit viel Eifer wurde gezeichnet, gemalt und gebastelt. Die kleinen Künstler stellten ihre Werke an der Vernissage mit Überraschungen der Öffentlichkeit vor. Am 30. Juni wurde die Ausstellung in der alten Telefonzentrale mit Bildern aus dem Lager eröffnet. Anschliessend tanzten Punkte und Striche und die Bildern wurden kompetent erläutert. *pd.*

## Zivilstandsnachrichten

### Geburten

*Witschi Ernesto Nicolas*, geboren am 17. Mai in St. Gallen, des *Witschi Ernst* und der *Bichovsky Witschi geb. Bichovsky Line Michèle*, Buchschoren 1773.

*Staub Andrea*, geboren am 1. Juni in Heiden, des *Staub Bruno* und der *Staub geb. Langenegger Maja*, Oberfeldstrasse 1039.

*Büchler Sandro*, geboren am 9. Juni in Herisau, des *Büchler Karl* und der *Büchler geb. Meier Susanna*, Bleichweg.

### Trauungen

*Baumann Erwin Christian* und *Baumann geb. Bieri, Jessica*, Speicherstrasse 15.

*Schlöpfer Emil* und *Schlöpfer geb. Anceschi Elvira*, Schulhausstr. 10.

*Inauen Urs* und *Inauen geb. Stadelmann Silvia*, Bächlistrasse 9.

### Sterbefälle

*Weiersmüller Ernst*, Steinerstrasse 15, gestorben am 16. Mai in Teufen.

*Bürgi Hans*, Landhausstrasse 54, gestorben am 28. Mai in Teufen.

*Freund Arnold*, Altersheim Bächli, gestorben am 30. Mai in Teufen.

*Lutz-Moesch, Frieda*, z.Zt. in Eschlikon TG, gestorben am 30. Mai in Eschlikon TG. *za.*

## Mehr Sicherheit im Lindensaal

Der vor acht Jahren dem Betrieb übergebene Lindensaal weist verschiedene Mängel im Sicherheitsbereich auf; diverse kleinere Unfälle sind glücklicherweise ohne Folgen für die Gemeinde als Eigentümerin abgelaufen. Eine Arbeitsgruppe hat den Lindensaal im Hinblick auf die Sicherheit der Gäste überprüft und schlägt dem Gemeinderat Massnahmen für die sofortige Behebung der festgestellten Mängel vor. Der Gemeinderat hat zulasten der Laufenden Rechnung einen Nachtragskredit in der Höhe von 13'000 Franken gutgeheissen. *gk*



## Stimmungsvolles «Tüfner Määrtli» auf dem Hechtplatz

Diverse einladende Stände und verschiedene Attraktionen lockten am Wochenende vom 31. Mai/1. Juni zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den Hechtplatz in Teufen. Neben der zauberhaften Basar-Stimmung und den gemühtlichen Festwirtschaften übte auch die Clownage im Festzelt eine besondere Faszination aus. *Foto: GL*

# Gratulationen im Juli ...

## Pflegeheim

Am 7. Juli kann *Erna Steiger* ihren 86. Geburtstag feiern. Die Jubilarin kam vor sechs Jahren vom Altersheim Lindenhügel ins Pflegeheim. Sie ist sehr aktiv und besucht gerne die Cafeteria.

*Emma Egger* aus Speicher wohnt seit einem Jahr in Teufen. Sie wird am 8. Juli 88 Jahre alt. Im Sommer sitzt sie gern auf dem Balkon und geniesst die Sonne und die schöne Aussicht.

Anfang Jahr wechselte *Fanny Heim* vom Lindenhügel ins Pflegeheim. Am 18. Juli wird sie 95jährig. Die Spaziergänge mit dem Gehvelo bringen ein wenig Abwechslung in ihren Alltag.

## Übrige Gemeinde

*Maria Moesch* kann am 2. Juli ihren 80. Geburtstag feiern. Die Jubilarin war während 22 Jahren eine geschätzte Hilfe im Bad Sonder. Nach dem Wohnungswechsel an die Speicherstrasse arbeitete sie 16 Jahre lang als beliebte Gemeinde-Fürsorgeerin. In ihrem Haus führte sie zudem die Kleiderstube.

*Hedwig Wick* im Altersheim Bächli wird am 6. Juli 80-jährig. Leider ist die Jubilarin an den Rollstuhl gebunden. Sie liebt die Unterhaltung und verbringt bei schönem Wetter ihre Zeit gerne im Freien.

*Irma Sutter* im Altersheim Lindenhügel kann am 15. Juli den 90. Geburtstag feiern. Leider hat sie gesundheitliche Probleme und ist dankbar für die gute Pflege des Heims.

Am 19. Juli feiert *Rosina Müntener* den 80. Geburtstag. Die gebürtige Baslerin zog zusammen mit ihrem Mann vor 12 Jahren von Eggersriet nach Niederteufen, wo es ihr gut gefällt. Sie freut sich über ihre gute Gesundheit, die es ihr erlaubt, schöne Wanderungen im Appenzel-land zu unternehmen.

Im Altersheim Lindenhügel wohnt *Martha Bossard*. Sie wird am 28. Juli 92 Jahre alt. Die Jubilarin ist geistig und körperlich erstaunlich rüstig. Es ist ein Vergnügen ihr zuzuhören, wenn sie von ihren Erlebnissen als Kinder-Erzieherin in Paris erzählt.

## ... und im August

### Pflegeheim

Am 3. August kann *Karl Bruggisser* den 92. Geburtstag feiern. Er ist in

der Spiessenrüti aufgewachsen und wohnte dort bis vor einem Jahr. Er fühlt sich wohl im Pflegeheim. Ein Gläschen Wein vertreibt ihm das Heimweh zu seinen Katzen.

Das 90. Wiegenfest kann *Rosa Scheiwiller* am 26. August feiern. Sie muss seit März dieses Jahres die Dienste des Pflegeheims in Anspruch nehmen. Vorher wohnte sie im Hinterboden 5 in Niederteufen. Die ruhige Patientin verbringt ihre Zeit mit Sticken und Lesen.

Teufens älteste Einwohnerin heisst *Mina Züger*. Sie wird am 30. August 104 Jahre alt. Bis letzten Frühling durfte sie dank der Hilfe ihrer Angehörigen in der eigenen Wohnung leben. Die Jubilarin ist täglich im Rollstuhl anzutreffen. Mit dem Lesen der Zeitung will sie sich über das Geschehen in der Welt orientieren.

## Übrige Gemeinde

*Klara Neuenschwander* kann am 3. August den 92. Geburtstag feiern. Sie wohnt schon viele Jahre um Altersheim Alpstein. Mit ihrer Gesundheit ist sie zufrieden.

Zwei Monate nach ihrem Gatten kann *Anna Weisbaupt* am 5. August ebenfalls den 90. Geburtstag feiern. Sie wohnt im Lindenhügel und auch sie wird von den Altersbeschwerden nicht verschont. Sie ist dankbar für die gute Betreuung im Heim.

Auch *Lina Schneider* wohnt im Lindenhügel. Sie wird am 9. August 91 Jahre alt. Sie ist froh, dass sie im Altersheim leben darf. Sie spürt das Alter und liegt viel im Bett.

Die längste Zeit seines Lebens verbrachte *Jakob Widmer* im Schlatterlehn. Er wird am 18. August 95 Jahre alt. Leider muss der Jubilar schon einige Zeit im Spital in Herisau liegen.

Am 23. August feiert *Gebhard Egger* an der Schulhausstrasse Niederteufen den 80. Geburtstag. Der Jubilar erfreut sich einer guten Gesundheit. Vor 15 Jahren zog er mit seiner Frau von St. Gallen in unsere Gemeinde. Wandern ist das Hobby des Jubilars.

Am 28. August wird *Paul Blatt* an der Steinwischenstr. 21 in Niederteufen 91 Jahre alt. Obwohl der rüstige Jubilar noch nicht lange in unserer Gemeinde wohnt, wurde er letztes Jahr durch seine grosszügige Spende zugunsten der Teufner Jugend im ganzen Dorf bekannt.

## Sommer-Wanderungen der Pro Senectute

Eine schöne und lohnende Bergwanderung auf 2000 m Höhe ohne grosse Höhenunterschiede führt die Wanderfreudigen am 3. Juli vom Rinerhorn ins liebeliche Sertigtal bei Davos. Die Bergfrühlingsflora zeigt sich zu dieser Jahreszeit in grosser Vielfalt. Die Wanderzeit beträgt etwa 3¼ Stunden. Verpflegung aus dem Rucksack.

Besammlung am Bahnhof Teufen: 6 Uhr. Billett: Teufen - St.Gallen - Chur - Lenzerheide - Davos Glaris. Rückfahrt: Sertig Kurhaus-Davos - Landquart - St.Gallen - Teufen. Feste Wanderschuhe und Stock erforderlich. Anmeldung bis 1. Juli, 18 Uhr.

Am 14. August unternimmt die Senioren-Wandergruppe eine Sommermorgenwanderung von Gais aus über den Suruggen zur Landmark. Mit dem Rheintalbus geht es hinunter nach Altstätten. Die abwechslungsreiche Höhenwanderung bietet eine prächtige Rundschau in die Rheinebene, die Vorarlbergeralpen und den Alpstein. Ein kurzer steiler Anstieg ist zwischen der Klinik Gais und dem Schwäbrig zu bewältigen. Wanderzeit 2¾ Stunden; Picknick aus dem Rucksack.

Besammlung 07.10 Uhr am Bahnhof Teufen. Billett: Teufen - Gais Rückfahrt: Landmark - Altstätten -

Gais - Teufen. Wanderstock empfehlenswert. Anmeldung bis 12. August, 18 Uhr.

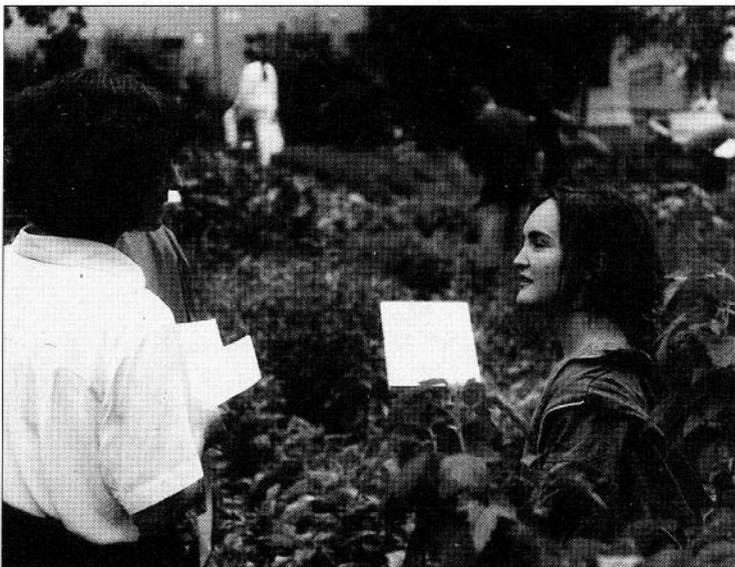
Am 28. August ist eine angenehme Nachmittagswanderung auf wenig bekannten Waldwegen vom Riethüsli nach Hüslersegg, Teufen, auf dem Programm. Gemütliche Kaffeestunde im Restaurant zur Frohen Aussicht.

Besammlung: 12 Uhr Bahnhof Teufen. Billett: Teufen - Riethüsli Ausrüstung: Wanderstock und Wanderschuhe. lk.

## Niederlassungen im Mai

Im Mai haben sich folgende Personen in Teufen angemeldet:

*Manuela Ambübl*, Haag 1545 (Zuzug von Bütschwil); *Markus Blaser*, Kurvenstrasse 14 (St. Gallen); *Barbara Braum*, Rothenbüelstrasse 2088 (Gossau); *Kurt und Klara Braum-Halbeisen*, Rothenbüelstrasse 2088 (Gossau); *Katja Gloor*, Bächli-strasse 33 (Arosa); *Jakob Hobermuth*, Bündtstrasse 15 (Russland); *Paul und Bertba Inbelder-Schläpfer*, Weirden 4 (Rehetobel); *Gustav Melliger*, Steinwischenstrasse 3 (Wittenbach); *Josef Nauer*, Steinwischenstrasse 7A (St. Gallen); *Josef Signer*, Göbsistrasse 706 (Gossau); *Marlene Widmer*, Alte Haslenstrasse 3 (St. Gallen). gk.



## Grosses Interesse am Alfred-Vogel-Kräuterfest

Das grosse Interesse am Kräuterfest des Gesundheitszentrums und Verlags A. Vogel vom 14. Juni hat gezeigt, dass das Lebenswerk des 1996 verstorbenen Naturarztes, Autors und Firmengründers Alfred Vogel über dessen Tod hinaus Bestand hat. Höhepunkt der gut besuchten Veranstaltung war die Vernissage des Buches «A. Vogels Heil- und Küchenkräuter» von Ingrid Schindler. Das neue Werk ist eine Mischung aus Kochbuch, Pflanzenagenda, Hausapotheke, Schönheitsbrevier und Anregung für ein natürliches Leben.

Foto: GL



Seehund-Dressur in der Badi – des einen Freud', des anderen Neid.

## Tony Wild neuer Kantonsrat

Die Stimmberechtigten von Teufen haben am 8. Juni Gemeindehauptmann Tony Wild in den Kantonsrat gewählt. Der einzige Kandidat für die Nachfolge des zurückgetretenen Werner Hugelshofer erhielt 1230 Stimmen (Vereinzelte: 93). Die Stimmbeteiligung lag bei 43,8 Prozent. TP

## Turnhalle Niederteufen wird saniert

Am gleichen Wochenende hatten die Teufnerinnen und Teufner über zwei Sachgeschäfte zu befinden: Der Baukredit von 1,891 Mio. Franken für die Sanierung der Turnhalle Niederteufen wurde mit 1072 Ja gegen 551 deutlich angenommen. Ebenso klar fiel die Zustimmung zum neuen Abwasserreglement aus: 1023 Ja zu 510 Nein (Stimmbeteiligung: 43,8 Prozent). TP

## Wettbewerb für Pflegeheim-Neubau

Wie der Gemeinderat bereits ausführlich informierte, soll das Spital Teufen verkauft werden. Als Ersatz für die ebenfalls zum Verkauf vorgesehene Pflegeabteilung soll beim Lindenhügel eine neues Pflegeheim für Teufen erstellt werden. Der Gemeinderat hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, die Planung des neuen Pflegeheims vorzunehmen. Eine für die Planungsarbeit wichtige Aussage war unter anderem, dass der Pflegeheimneubau in Form eines Wettbewerbs bestimmt werden soll. Da mit einem herkömmlichen Planungsverfahren der angestrebte Abstimmungszeitpunkt Juni 1998 nur schwer einzuhalten wäre, hat die Arbeitsgruppe Christian Blumer, Architekt ETH / SIA, Teufen, beauftragt, ein Planungskonzept nach dem Leistungsmodell 95 zu erarbeiten. Der Gemeinderat hat Ch. Blumer beauftragt, das Bauherrenmanagement für dieses Bauvorhaben zu übernehmen und die Planungskommission beratend und organisatorisch zu begleiten. Die Kosten für das Bauherrenmanagement bis und mit Abstim-

mungsvorlage betragen 70'000 Franken und wurden als Projektierungskredit zulasten der Laufenden Rechnung genehmigt. *gk.*

## FDP Teufen: Stamm und Treff für alle

Am Mittwoch, 13. August, lädt die FDP zu einem fidelen Abend mit dem zentralen Thema «Wasser teurer, knapper» ein. Treffpunkt ist um 19 Uhr das Gasthaus Frohe Aussicht, wo ein kleiner Apéro serviert wird. Jakob Koller, Gemeinderat und Präsident der Wasserkommission, orientiert über Wasserpolitik und -technik in Teufen. Besichtigt wird das Reservoir Schlipf. Beim anschliessenden Höck in der «Frohen Aussicht» serviert Erika Bösch Quiches mit Lauch und Schinken sowie gemischter Salat. *pd.*

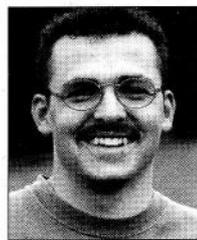
## Musikforum: Konzert im Rahmen des «Flügelzyklus»

Das aus den Teufner Kulturveranstaltungen Lesegesellschaft, Kulturpunkt pro tüufe, Konzerte im Schulhaus Niederteufen und Evang. Kirchgemeinde gebildete «Musikforum» hat es sich zur Aufgabe gemacht, einmal pro Jahr ein besonderes Konzert mit dem Bösendorfer Flügel im Linden-saal im Mittelpunkt zu veranstalten. Dieses Jahr findet der Anlass am Sonntag, 31. August, um 19 Uhr statt. Die seit Jahren in Teufen le-

bende Pianistin Dora Rozinek-Heinzelmann musiziert zusammen mit ihrer Tochter Arabella Rozinek, Sopran, sowie Isabelle Wenger, Klarinette, und Hidefumi Iwahana, Flöte, ein Programm im Gedenken an das 200. Geburtsjahr von Franz Schubert und das 100. Todesjahr von Johannes Brahms. *WS*

## Ehemaliger Teufner «Stift» an der Berufsolympiade

An der Berufsolympiade, die vom 4.-7. Juli auf dem Areal der Olma-Messen in St. Gallen stattfindet, beteiligt sich auch ein ehemaliger Teufner Lehrling:



Der in Haslen lebende Urs Dörig (Bild) hat von 1991 – 1994 in der Zimmerei/Schreinerei von Emil

Heierli seine Lehre als Zimmermann absolviert. Sein Lehrmeister attestiert ihm «überdurchschnittliches Interesse, Begabung und Durchhalte-wille». Ende Januar 1997 wurde er in Basel Schweizer Meister seiner Sparte und qualifizierte sich damit für die Berufsolympiade. Urs Dörig steigt gut vorbereitet ins «Rennen»: Er trainiert seit August 1996 und nahm an verschiedenen Trainingswochenenden teil. Für die schwie-

## Schöne Ferien !

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der «Tüfner Poscht» wünschen allen Leserinnen und Lesern erholsame und erlebnisreiche Ferien. Auch wir schalten eine kleine Sommerpause ein und bedienen Sie heute mit einer Doppelnummer für die Monate Juli und August. Die nächste «Tüfner Poscht» erscheint anfangs September.

Ab Ende Juli sind wir wieder für Sie da: Redaktionelle Einsendungen und interessante Themenvorschläge für die September-Ausgabe erreichen uns bis zum 11. August über die Adresse «Tüfner Poscht», Postfach 152, 9053 Teufen. Inserate nimmt Erika Preisig, Engelgasse 215, 9053 Teufen, entgegen; auf Veranstaltungshinweise freut sich Georges Winkelmann, Ebni 1, 9053 Teufen (vgl. «Impressum» auf Seite 27 und «Veranstaltungen» auf Seite 28).

*Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Ferien. TP*

rige Aufgabe – Herstellung eines fiktiven Dachstuhls mit einem «Sammelurium an Schwierigkeiten» – ist er gerüstet. Während insgesamt 22 Stunden ist er in der Halle 3.0 mit dem Berechnen verschiedener Grund- und Hauptmasse, Austragen der wahren Längen, Anreissen der Hölzer, Bearbeiten und Zusammenbauen zu beobachten. Interessierte Zuschauer sind herzlich willkommen. *Foto: GL*

## Tolles Cevi-Fescht

Am Samstag, 16. August, veranstaltet Cevi Teufen wieder ein Cevi-Fescht, welches dieses Jahr auf dem Hecht- und Gählerplatz in Teufen stattfindet. Es wird wieder eine grosse Harasensstapelei, Verpflegungsstände und weitere Vergnügungsstände für gross und klein geben. Nach einem feinem Znacht in der Hechtremise wird ein Unterhaltungsabend organisiert. Zuguterletzt steht eine kleine Überraschung offen. Diese Veranstaltung ist für jedermann offen, also nicht nur für Insider. Start: 13.30 Uhr auf dem Hechtplatz; Znacht in Hechtremise: 18 Uhr; Unterhaltung und Gag: anschliessend bis ca. 22 Uhr. *ps.*

## Impressum

**Herausgeberin**  
Kulturkommission  
der Gemeinde Teufen

**Redaktionsanschrift**  
Tüfner Poscht  
Postfach 152, 9053 Teufen  
Tel./Fax 071/333 34 63

**Redaktion**  
Gäbi Lutz, Chefredaktor (GL)  
Gaby Bucher (GB)  
Andreas Heller (AH)  
Rosmarie Nüesch (RN)  
Wilfried Schnetzer (WS)  
Brigitte Tobler-Brander (BT)  
Georges Winkelmann (GW)

**Layout, Satz- und Bildherstellung**  
Hans Sonderegger • Grafik, Teufen

**Konzept & Titelgestaltung**  
Peter Renn • Typografie, Teufen

**Druck, Ausrüstung**  
Kunz Druck & Co. AG, Teufen

**Inserate-Annahme**  
Erika Preisig, Engelgasse 215, Teufen  
Tel. 071/333 30 84, Fax 071/333 30 75

**Redaktions- und Inserateschluss**  
14. August 1997

 Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Juli 1997			Wer	Was	Wo
Mi	02.	20.00 Uhr	Harmoniemusik	<b>Platzkonzert</b>	Lustmühle nur bei guter Witterung
Do	03.	06.00 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Bergwanderung Rinerhorn</b>	Treffpunkt Bahnhof Teufen
Fr	04.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Bibelkafi für Senioren</b>	Zwinglisaal
Fr	04.	19.00 Uhr	Niklaus Dörig	<b>Waldegg-Oldies-Festival</b>	Festzelt Waldegg
Sa	05.	18.00 Uhr		<b>Waldegg-Country-Festival</b>	Festzelt Waldegg
Mo	14.–	13.30 Uhr–	Ferienpass Pro Juventute	<b>Modelleisenbahnanlage</b>	Hechtremise
Sa	19.	18.00 Uhr	Verkehrsverein	von M. Meier	
Do	17.	14.30 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Altersheim Lindenhügel
So.	20.	13.00 Uhr	Verkehrsverein/VAW	<b>Geführte Sonntagswanderung</b>	Treffpunkt Bahnhof Teufen

August 1997			Wer	Was	Wo
Fr	01.	19.00 Uhr	Gemeinde Teufen	<b>Bundesfeier</b> siehe separates Programm	in Nederteufen
Do	07.	14.30 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Höck mit Programmbesprechung</b>	Hotel Anker
Fr	08.	18.30 Uhr	Verkehrsverein/VAW	<b>Abend-Sternwanderung zur Hohen Buche</b>	Treffpunkt Bahnhof Teufen
Mi	13.	19.00 Uhr	FDP Teufen	<b>Themen-Abend: Wasser teurer, knapper</b> mit Gemeinderat J. Koller	Rest. Frohe Aussicht Besuch des Reservoirs Schlipf
Do	14.	07.10Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Sommernachmittag für Senioren</b> <b>Suruggen-Landmark</b>	Treffpunkt Bahnhof Teufen
Do	14.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Pfarreizentrum Stofel
Fr	15.	12.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Kontakt-Zmittag</b>	Zwinglisaal
Sa	16.	06.00 Uhr	Wandergruppe	<b>Internationaler Volksmarsch</b>	Lindsaai
Sa	16.	13.30 Uhr	Cevi	<b>Cevi-Fescht</b>	Hechtplatz/Gählerplatz
Sa	16.	14.00 Uhr	Blaurig	<b>Schnupper-Gruppen-Stunde</b>	Pfarreizentrum Stofel
So	17.	06.00 Uhr	Wandergruppe	<b>Internationaler Volksmarsch</b>	Lindsaai
Mi	20.	09.00 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft	<b>Spanisch-Kurs Anfänger</b> Anmeldung: Tel. 333 49 78	Pfarreizentrum Stofel
Do	21.	14.00 Uhr	Evang. Kirchgemeinde	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Begegnungsstätte Nederteufen
Do	21.	14.30 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Altersheim Lindenhügel
Sa	23.	11.00 Uhr	Frauen- und Müttergemeinschaft	<b>Grillplausch</b>	Treffpunkt Bahnhof Teufen
Do	28.	12.00 Uhr	Wandergruppe Pro Senectute	<b>Nachmittagswanderung Riethüsli – Hüslerssegg</b>	Treffpunkt Bahnhof Teufen
Do	28.	14.00 Uhr	Frauenverein	<b>Spielnachmittag für Senioren</b>	Pfarreizentrum Stofel
So	31.	19.00 Uhr	Musikforum Teufen	<b>Flügelzyklus, Konzert</b>	Lindsaai

**Veranstaltungen bitte bis spätestens zum 10. des Vormonats schriftlich oder per Fax (333 38 09) an das Verkehrsbüro, Postfach 220, 9053 Teufen, melden.**



Ab Juli backen wir für Sie

## Ofenfrisches Fyrabig-Brot

Dienstag – Freitag  
ab ca. 16.30 Uhr

### Übrigens:

Unser schmackhaftes Brotsortiment stellen wir ohne chemische Zusätze her. Der Gesundheit zuliebe!

Sünd Willkommen!

*Ihr Gartenpartner*

# SAMEN BLANKENHORN

Speicherstrasse 7b  
9053 Teufen  
Telefon 071/333 15 03  
Telefax 071/333 45 05

**Gartenbedarf – Gartenpflegemaschinen – Tierfutter  
GARTENGERÄTE-SPEZIALWERKSTATT**

Ladenöffnungszeiten: Di – Fr: 08.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr  
Sa: 08.00 – 12.00 / 13.30 – 16.00 Uhr, Montag geschlossen